



Frühjahr
Sommer 2014

- ⊙ Landesverband im Aufwind
- ⊙ Fahrradfreundliche Kommunen
- ⊙ Radreiseplanung
- ⊙ Touren und Termine
- ⊙ ADFC vor Ort



Alles auf die Räder!

Thüringer Radsonntag

Familienfreundlich

6. JULI 2014

sternfahrt-thueringen.de



Freies Wort

Südthüringer Zeitung



- 4 Editorial
- 5 Vorstellung Landesgeschäftsführerin
- 6 AG Fahrradfreundliche Kommunen Thüringen
- 7 Mit dem Rad zur Arbeit, Stadtradeln
- 8 Fahrradliteratur und -karten

Schwerpunkthema Radtourismus:

- 10 Bett+ Bike, Radroutenplaner
- 11 Technik: Bowdenzüge
- 12 Busse mit Fahrradmitnahme
- 13 Nachrichtenschnipsel
- 14 Fördermitglied: Reise-Karhu
- 15 Radtourenleiterausbildung

Radtouren:

- 18 Bach-, Öko-, MOOD-Radtouren
- 19-22 Radtourenkalender
- 23 Thüringer Radsonntag

Vor Ort:

- 16 **KV Erfurt**
- 17 **RG Gotha:** Einbahnstraßenöffnung
- 24 **KV Ilm-Kreis**
- 25 **OG Arnstadt:** Gründung einer Ortsgruppe
- 26 **KV Weimar**
- 27 **KV Jena**
- 28 **KV Gera-Ostthüringen**
- 29 **KV Wartburgkreis**
- 30 **KV Nordhausen:** Fahrradfreundlicher Landkreis
- 31 **KV Kyffhäuserkreis:** Der Kyffhäuser
- 32 **KV Südthüringen:** Meiningen, Suhl
- 33 **RG Schmalkalden**

- 34 Radreise: Uckermark
- 36 Fördermitglieder, Spendenkonto
- 37 Mitgliedschaft
- 38 Adressen & Kontakte

Thüringer Pedalritter, 23. Jahrgang, Auflage: 3.700 Stück
 ADFC Landesverband Thüringen, Bahnhofstraße 22, 99084 Erfurt
 Redaktion: Christine Pönisch, pedalritter@adfc-thueringen.de
 Satz: Egbert Liebold, Ute Schmidt
 Verantwortlich für die Beiträge sind die jeweiligen Autoren.
 Die zwecks besserer Lesbarkeit verwendete männliche Form bezieht selbstverständlich die weibliche Form mit ein.
 Es gilt Anzeigenpreisliste 11.
 Online-Werbung siehe www.adfc-thueringen.de.
 Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 15.03.2014
 Letzter Anmeldetermin neuer Beiträge: 15.07.2014
 Redaktionsschluss der Herbstausgabe: 15.09.2014
 Hergestellt aus 100 % Altpapier.



Zu diesem Heft

Es gibt viele Gründe, Fahrrad zu fahren: Um etwas für die eigene Gesundheit oder die allgemeine Umwelt zu tun, weil es Spaß macht oder um ein Ziel zu erreichen – und wenn es eine Banane ist, wie auf dem Titelfoto ... Ganz egal warum – der ADFC bietet nicht nur gemeinsame Radtouren mit interessanten Zielen an, er setzt sich auch ein für fahrradfreundliche Verkehrslösungen und die gesellschaftliche Wertschätzung des Radfahrens, er unterstützt insbesondere seine Mitglieder bei Technik- und Rechtsfragen und fördert so die Freude am Rad fahren.

Viele Radtouren laden auch in diesem Jahr wieder zum Mitradeln und Kennenlernen ein. Ziele sind nicht nur touristische Sehenswürdigkeiten, sondern auch die Beschäftigung mit verschiedenen Themen wie dem ökologischen Landbau (Tour de Bio) oder Depressionserfahrungen (MOOD-Tour). Von Familientouren über MTB- und Rennrad-Touren bis zu ganz großen Rad-events sollte für alle etwas dabei sein. Viel Spaß beim Lesen und Radeln – hoffentlich sieht man sich mal!

*Titelfoto:
MOOD-Tour 2012*

Editorial



von
Friedrich
Franke,
Landes-
vorsitzender

Mehrere Hoffnungen, die im letzten Thüringer Pedalritter ausgesprochen wurden, haben sich bestätigt:

Der ADFC Thüringen hat tatsächlich jetzt mehr als 1 000 Mitglieder. Die Tendenz ist weiterhin steigend.



Das 1 000. Mitglied erhielt ein nagelneues Fahrrad geschenkt – ein Präsent der „Radscheune Erfurt“ und des ADFC Thüringen e. V.: Johannes Hanel (999. Mitglied), Katrin Lux (ADFC), Klaus Derer (Radscheune), Antonia Hanel (1 000. Mitglied) und Freundin (von links)

Dazu wird sicher auch die zweite große Veränderung beitragen:

Der ADFC Thüringen hat jetzt eine hauptamtliche Geschäfts-

führerin. Mit finanzieller Unterstützung durch den ADFC-Bundesverband und andere Landesverbände konnten wir Katrin Lux einstellen. In diesem Heft stellt sie sich vor. Sie hat ihre Einarbeitung mit viel Engagement und Ideen begonnen. Der Vorstand ist überzeugt, mit ihr die richtige Kandidatin für diese Position gefunden zu haben. So werden dann die Verzögerungen durch die gescheiterte erste Bewerbungsrunde wieder wettgemacht werden.

Die neue Geschäftsführerin legt an manchen Stellen nun ein

solches Tempo vor, dass der ehrenamtliche Vorstand sich mühen muss, um Schritt zu halten. Kontakte zu strategischen Partnern wurden ge-

knüpft oder intensiviert, Vorbereitungen für die Öffentlichkeitsarbeit in der Fläche gestartet. So will der ADFC in diesem Jahr z. B. auf der Saale-Orla-Schau in Pößneck präsent sein. Gerade die Landkreise entlang der Südgrenze Thüringens von Hildburghausen bis Greiz sind noch ziemlich weiße Flecken auf der ADFC-Landkarte. Vielleicht gelingt es, das zu ändern. Jedenfalls steigt unsere Hoffnung, für das zweite Tausend Mitglieder weniger Jahre zu brauchen als für das erste.

Aufgebaut und ausgebaut werden soll vor allem die Basis an ehrenamtlich aktiven Mitgliedern. In diesem Sinne hat der ADFC Thüringen den ersten Baustein zu einer Tourenleiterschulung angeboten, die sich regen Zuspruchs erfreute. Auch dabei ist eine Tendenz zur Professionalisierung im ADFC zu bemerken, die durchaus umstritten ist. Der Landesvorstand ist der Meinung, dass Professionalisierung nicht Kommerzialisierung bedeuten darf, sondern nur Mittel dazu sein kann, mit mehr Kompetenz und Präsenz überzeugend zu wirken. Uns geht es nicht um die Schaffung von Pöstchen zur Versorgung einzelner, sondern um Sachkunde auch vor Ort, gegenüber Mitgliedern, Bürgern und Verwaltungen.

Die Geschäftsführerin des Landesverbandes Thüringen stellt sich vor

Liebe Aktive und Mitglieder des ADFC Thüringen,

seit dem 16. 12. 2013, sozusagen als vorfristiges Weihnachts-„Geschenk“, bin ich auf den neuen Sattel der Landesgeschäftsführerin Thüringen gestiegen und will dort in Zukunft viele Kilometer zurücklegen. Als Radfahlerin aus Leidenschaft und Nichtbesitzerin eines Kfz, aber einer Mitgliedschaft bei teilAuto, lebe ich schon seit Jahren sehr gut mit Rad, ÖPNV und Carsharing und versuche, das bei jeder passenden Gelegenheit auch anderen schmackhaft zu machen. So ist es nur logisch, dass ich schon seit 7 Jahren auch Mitglied im ADFC bin. Schon als Kind habe ich meine Affinität für das Fahrrad entdeckt und bin mittlerweile bekennend radsüchtig.

Als Wahl-Erfurterin seit 1994 und gebürtige Sachsen-Anhalterin liegt mir das Agieren über die Landesgrenze hinaus genauso am Herzen wie das transparente und enge Zusammenarbeiten mit allen Aktiven in den Landkreisen und Ortsgruppen. Ich möchte gemeinsam neue Ideen entwickeln und neue Konzepte aufstellen, die noch mehr Neugierige, Mitglieder und Aktive zum ADFC führen. Mit einem starken Netzwerk und regelmäßigem Austausch



möchte ich erfolgreiche Projekte weiter geben und zum Nachahmen anregen. Ich finde, die öffentliche Wahrnehmung des ADFC muss verstärkt und mit interessanten Kampagnen noch mehr auf unsere Arbeit aufmerksam gemacht werden.

Wir sind ein professionell agierender Verband, der uns sehr gute Strukturen und Arbeitsmittel zur Verfügung stellt und Möglichkeiten der Weiterbildung und des Austausches bietet. Diese Werkzeuge möchte ich zukünftig noch besser allen zugänglich machen und damit zur inhaltlichen Mitarbeit anregen.

Als ehemals im medienpädagogischen und außerschulischen Bildungsbereich Tätige mit Berufserfahrung im Umwelt- und Naturschutz sowie in der Öffentlichkeitsarbeit liegt mir das Thema Familie besonders am

Herzen. Ich möchte alle ermuntern, schon die Jüngsten für ein Leben pro Fahrrad zu motivieren und die erfahrene Generation dabei aktiv mit einbeziehen. Da versteht es sich von selbst, dass ich die Umsetzung von verkehrspolitischen Belangen, die dem Rad- und Fußverkehr förderlich sind, vorantreiben möchte.

Sehr wichtig finde ich die Wertschätzung der Ehrenamtsarbeit. Dafür möchte ich versuchen, Formen der Würdigung zu finden, die über einen Händedruck hinaus gehen.

Als Frau mit viel Fantasie möchte ich neue Veranstaltungsideen entwickeln und umsetzen, neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit finden und neue Themenschwerpunkte setzen.

Wie ich kürzlich las, haben wir ja jetzt regelmäßig mit „atlantischen Wintern“ zu rechnen, was die Fahrradsaison ungemein ausweitet. Wenn sich da nicht neue Aktionsfelder auftun ..., vielleicht können wir ja 2014 die erste Weihnachtsradtour starten?

Aber zuvor wünsche ich allen eine gute Zeit und uns erfolgreiches Wirken im Sinne des fahrradfreundlichen Miteinanders.

Herzlich Ihre Katrin Lux

„Fahrradfreundliche Kommunen“ formieren sich

Nachdem die bereits 2009 gegründete „Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Kommunen Thüringen“ (AGFK-TH) bisher nicht so richtig in Tritt gekommen war, kam es am 25. 11. 2013 in Erfurt zu einer förmlichen Neugründung. Aufgrund der gegenwärtigen finanziellen und personellen Situation der Kommunen wird die AGFK-TH mittelfristig eine AG ohne Vereinsstatus sein. Gründungsmitglieder sind die Städte Erfurt, Jena, Gera, Weimar, Ilmenau, Arnstadt, Nordhausen und Schmöln sowie die Landkreise Schmalkalden-Meiningen und Kyffhäuserkreis.

Für die Mitgliedschaft ist ein Beschluss der Vertretungskörperschaft (Stadtrat, Kreistag) gefordert. Ansonsten sind die Hürden bisher bewusst niedrig gehängt. Es werden etwa keine qualitativen Anforderungen an schon erreichte Fahrradfreundlichkeit gestellt, gefordert ist aber mindestens ein Auftrag zur Erarbeitung eines fahrradfreundlichen Verkehrskonzeptes, die Benennung eines Fahrradbeauftragten o. ä. und die Schaffung einer AG „Radverkehr“.

Anzeige



Wenn man, wie in anderen Bundesländern, Kriterien einer bereits erreichten Fahrradfreundlichkeit in Thüringen anwenden würde, könnte sich fast keine Kommune beteiligen, befürchtete die Fahrradbeauftragte des Freistaats, Uta Domin.

Ziele der AGFK-TH sind die Stärkung des Alltagsradverkehrs und eine Verdopplung des Radverkehrsanteils in Thüringen von 6 % im Jahre 2008 auf 12 % im Jahre 2020. Durch eine Vernetzung und Zusammenarbeit der Gebietskörperschaften und gemeinsame Initiativen und Aktionen im Rahmen der AGFK-TH wollen sich die AG-Mitglieder dabei gegenseitig unterstützen. Es soll regelmäßige Treffen für Erfahrungsaustausch, Referate und Diskussion geben. Und auf die Selbsteinschätzung als „fahrradfreundlich“ wird man die Kommunen bei passender Gelegenheit hinweisen können ...

Die Gründung der AGFK-TH erfolgte im Rahmen der bundesweiten Fahrradkommunalkonferenz 2013 in Erfurt. Dazu versammelten sich Mitarbeiter aus Kommunalverwaltungen, Planungsbüros und ähnliche Fachleute zu Vorträgen und Arbeitsgruppen. Vertreter des ADFC Thüringen durften dabei sein. Auch im Vorfeld erhielt der ADFC Gelegenheit, seinen Sachverstand einzubringen. Von Referenten wie Teilnehmern wurde betont, dass bei der Radverkehrsförderung immer viel vom Engagement einzelner „Macher“ abhängt. Der Rest der Verwaltung und die Vertretungskörperschaften müssten manchmal von Mutigen vor ziemlich vollendete Tatsachen gestellt werden, sonst bewege sich nichts. Wichtig ist dabei stets auch Erfahrungsaustausch und gegenseitige Motivation. Dafür ist die AGFK-TH auch mit den niedrigen Einstiegsvoraussetzungen geeignet. Oft stehen die für den Radverkehr engagierten Verwaltungsmitarbeiter vor denselben Schwierigkeiten wie der ADFC in Thüringen als Region mit immer noch niedrigem Radverkehrsanteil. Mit konstruktivem Erfahrungsaustausch will der ADFC denjenigen, die mehr tun wollen, als ihnen umzusetzen gelingt, stets den Rücken stärken.

www.thueringen.de/th9/tmblv/verkehr/radwege/agfk

Neues Informations-Angebot

Der ADFC Thüringen plant die Herausgabe eines **Online-Newsletters**, um alle Interessierten regelmäßig über Aktuelles und Wichtiges zu informieren. ABO-Anmeldung über buero@adfc-thueringen.de

Mit dem Rad zur Arbeit 2014



Auch dieses Jahr rufen ADFC und AOK wieder dazu auf, zwischen dem 1. Juni und 31. August an mindestens 20 Tagen mit dem Rad oder in Kombi-

nation mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeit zu fahren. Auch wer dies ohnehin tut, sollte sich trotzdem anmelden. Schließlich gilt es, die Ergebnisse von 2013 zu überbieten. Da meldeten 9 300 Teilnehmer insgesamt 3 265 183 geradelte Kilometer, wobei 6 800 Sachsen durchschnittlich je 348 km abrechneten und 2 500 Thüringer je 358 km. Das entspricht insgesamt einem eingesparten CO₂-Ausstoß von ca. 606 t. Und wer sich bisher trotz rad-

geeigneter Entfernung noch nicht dazu entschließen konnte, seinen Arbeitsweg wenigstens ab und zu mit dem Rad zurück zu legen, könnte ja 2014 damit anfangen. Aktionskalender gibt es beim ADFC, der AOK und online. Außer gesundheitlichen Gewinnen gibt es wie jedes Jahr auch eine Verlosung wertvoller Sachpreise unter den Teilnehmern.

www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de

STADTRADELN

Bereits zum siebten Mal findet 2014 die Kampagne STADTRADELN des Klima-Bündnisses statt, dem größten kommunalen Netzwerk zum Schutz des Weltklimas.

Das STADTRADELN kann deutschlandweit von allen Kommunen an 21 zusammenhängenden Tagen – frei wählbar im Zeitraum Mai bis September – durchgeführt werden. Ziele sind, Menschen zur Nutzung des Fahrrads im Alltag zu sensibilisieren und die Themen Fahrradnutzung und Radverkehrsplanung verstärkt in die kommunalen Parlamente einzubringen.

Kommunalpolitiker radeln mit Bürgern um die Wette und sammeln Radkilometer für den Klimaschutz sowie für eine vermehrte Radverkehrsförderung ihrer Heimatkommune. Innerhalb von drei Wochen gilt es, beruflich und privat möglichst viele Fahrradkilometer zurückzulegen. Gesucht werden Deutschlands fahrradaktivstes Kommunalparlament und Kom-

munen sowie die fleißigsten Teams und Radler in den Kommunen selbst.

Ein Stadtratsbeschluss o. Ä. ist für eine STADTRADELN-Teilnahme nicht zwingend erforderlich, das Einverständnis der Kommune – z. B. durch (Ober-) Bürgermeister, Verwaltung etc. – muss jedoch gegeben sein. Für die von der Einwohnerzahl abhängigen Teilnahmegebühren lassen sich evtl. Sponsoren finden, damit das Engagement der Kommunen nicht an leeren Kassen scheitert.

www.stadtradeln.de
www.facebook.com/stadtradeln



STADTRADELN
Radeln für ein gutes Klima

Am 4. 5. 2014 findet in Jena die bundesweite Auftaktveranstaltung STADTRADELN statt. Die Stadt Jena und das Klima-Bündnis laden alle Interessierten zum Seidelparkplatz ein. Dort findet gemeinsam mit dem Umwelttag der 1. JENAER RADTAG statt. Ab 10 Uhr startet eine Stadtrallye per Fahrrad – zum Radeln und Rätseln für die ganze Familie. Auf die erfolgreichen Teilnehmer warten jede Menge interessante Gewinne. Von 10 bis 17 Uhr wird es ein buntes Rahmenprogramm geben mit Einrad-Artistik, Trialshow, Infostände (Fahrradhändler etc.), ... der Rost brennt.

„Recht für Radfahrer“ von Dietmar Kettler

Schon in der 3. Auflage – die erste erschien 1998 – gibt es jetzt das Buch „Recht für Radfahrer“ von Dietmar Kettler, einem Rechtsanwalt aus Kiel.

Rezension eines Rad fahrenden Juristen:

Auf etwa 250 Seiten erläutert Kettler verschiedene Aspekte des Rechts, die Fahrräder und Radfahrer betreffen. Erfasst sind nicht nur das Verkehrsrecht und seine Folgen im Straf- und Zivilrecht, sondern auch andere Bereiche wie Kauf und Miete von Fahrrädern, öffentliches Recht und Versicherungsaspekte.

Soweit ich das als Jurist beurteilen kann, gelingt es dem Verfasser, die Fakten für den Laien verständlich darzulegen. Dabei verliert das Werk nicht an juristischer Präzision. Die neue Auflage berücksichtigt sowohl Gesetzesänderungen, als auch neuere Gerichtsurteile. Dabei ergeben sich notwendigerweise gewisse Widersprüchlichkeiten und der Laie muss realisieren, dass in vielen Fragen nicht alle Gerichte gleich entscheiden. Regelmäßig liefert Kettler gute Argumente für eine etwaige Auseinandersetzung, aber gelegentlich nicht alle Aspekte. So wird z. B. nicht erwähnt, dass bei einem Unfall zwischen einem rechts abbiegenden Pkw und einem entgegenkommen den links der Fahrbahn auf einem straßenbegleitenden Weg fahrenden Radfahrer der Kraft fahrer gar nicht erkennen kann, ob dort Rad gefahren werden



darf, weil es eben gelegentlich erlaubt ist.

Ziemlich schwach sind alle Abschnitte, in denen es um Landesrecht wie Bauordnungen, Radfahren im Wald oder Winterdienst geht. Zugegebenermaßen ist es sehr aufwändig, dies für alle Bundesländer zusammenzustellen und aktuell zu halten. Es wird aber nicht deutlich, dass die von Kettler hier getroffenen Aussagen nicht für alle Bundesländer gleichermaßen gelten und etwa die These, alle Radwege seien grundsätzlich von Schnee zu räumen, so z. B. im Thüringer Straßengesetz gerade nicht steht. Geräumt werden muss bei uns gar nichts – weder Fahrbahn noch Radweg, nur der Gehweg innerorts.

Wenn auch einigermaßen deutlich wird, dass man einen

Rechtsstreit auch verlieren kann, selbst wenn man einige Gerichtsentscheidungen auf seiner Seite hat, fehlt eine Darstellung der mit einem solchen Rechtsstreit verbundenen (Kosten-)Risiken. Als unzureichend empfinde ich auch den Abschnitt zu Versicherungen. Auf beide Themen werde ich im Herbst-Pedalritter näher eingehen. Davon abgesehen, ist Kettlers Werk insgesamt zu empfehlen für jeden, der sich für rechtliche Aspekte des Radfahrens interessiert. Es ist auch ein geeignetes Nachschlagewerk für den Fachmann, der mit spezielleren Problemen des Radverkehrs konfrontiert wird. Bevor man als Laie auf eigene Faust aktiv wird, empfiehlt sich aber stets, einen Fachmann zu Rate zu ziehen. Mitgliedern des ADFC-Landesverbands Thüringen vermittelt die Geschäftsstelle Kontakt zu einem Juristen des Landesverbands.

Friedrich Franke

Rezension eines Rad fahrenden Stadtplaners:

Das Buch wendet sich nach eigener Aussage an Radfahrer, aber gleichermaßen auch an Polizei, Verkehrsbehörden, Richter und Anwälte. Jedoch wird der Erkenntnisgewinn meiner Meinung nach aber vor allem dem juristisch vorbelas-

teten Leser vorbehalten bleiben. Nicht jeder ist geneigt, sich durch abschnittsweise Abhandlungen von Fundstellen, Gerichtsurteilen, Kommentarhinweisen hindurch zu quälen, um dann feststellen zu müssen, dass jede Situation doch immer individuell ist, jeder Unfall einen Einzelfall darstellt und von den Gerichten oftmals auch völlig unterschiedlich entschieden wird. Leider hilft das Layout dem interessierten Leser bei den Leseanstrengungen nur bedingt weiter. Erwartet man von dem Titelbild mit ambitionierten (Hobby-)Rennradfahrern doch eine entsprechende Fortsetzung fürs Auge auch im Buchinnern. Doch weit gefehlt – auf den zwispaltig gesetzten Seiten finden sich weder Illustrationen,

Fotos, Skizzen. Das geschriebene Wort dominiert. Dass dem Laien die jeweiligen Verkehrszeichen eher vom Bild als von der Nummerierung der StVO bekannt sind, hätte durchaus bei der Gestaltung berücksichtigt werden können. Wer weiß schon, was sich hinter VZ 241 verbirgt – das Symbol für den getrennten Geh- und Radweg. Und Fotos sagen oftmals mehr als tausend Worte – so z. B. bei der Frage nach dem notwendigen Sicherheitsabstand zu parkenden Autos. Dagegen finden sich oftmals teils langatmige Bewertungen des Handelns der zuständigen Behörden. Diese helfen bei der Beantwortung der konkreten Fragen aber nur bedingt weiter, deuten vielmehr auf ein durch-

aus zwispältiges Verhältnis des Autors zu den Verantwortlichen in den Kommunen hin. Alles in allem – ein umfassendes und aktuelles Nachschlagewerk, durchaus mit eigenem Standpunkt und vielen Argumentationshilfen gegenüber Polizei, Versicherungen und Behörden. Aber auch die Erkenntnis, dass das Verkehrsrecht sehr trocken sein kann.

Philipp G. Heinrichs, ADFC Weimar

Weitere Informationen:

<http://www.rhombos.de/shop/buecher/recht-fur-radfahrer-ein-rechtsberater.html>

ISBN 978-3-93441-07-1

RhombosVerlag, Berlin 2013

19,80 €

Fahrradkarte „Kyffhäuser - Nordthüringen“

Die Serie der 75 000er Fahrradkarten aus dem Verlag *grünes herz* hat wieder Zuwachs bekommen. Die Karte wurde nach geographischen, landschaftlichen und touristischen Aspekten erarbeitet und reicht von Niedersachswerfen und Klostermansfeld im Norden bis nach Bad Tennstedt, Sommerda und Rastenberg im Süden, von Großengottern und Sollstedt im Westen bis Lutherstadt Eisleben und Nebra im Osten. Südharz, Kyffhäusergebirge, Hainleite, Schmücke, Hohe Schrecke, das Thüringer Becken sowie die Flusstäler von Unstrut und Helme offerieren

eine große landschaftliche Vielfalt. Die Region bietet aber auch viel Wissens- und Erlebenswertes aus Kultur und Geschichte.

Die Karte aus wasser- und reißfestem sowie recyclingfähigem Material bietet in bewährter Qualität Informationen zu Wegebeschaffenheit, Verkehrsaufkommen, Steigungen, Radfernwegen, Sehenswürdigkeiten, Tourentipps, ...

Der fehlende Kartenausschnitt im Titelbereich lässt sich unter

www.gruenesherz.de

herunterladen und ausdrucken bzw. mittels Smartphon über den abgedruckten QR-Code direkt auf das Handy laden.

ISBN 978-3-86636-089-1; 5,95 €



Bett+Bike in Thüringen in Zahlen

Seit Jahren ist der Fahrrad-tourismus in Thüringen im Aufwind. Das zeigt sich am dichten Netz ausgeschilderter Radfernwege, den hohen Nutzerzahlen des Landesradroutenplaners und nicht zuletzt den Ergebnissen der Radreiseanalyse des ADFC. 2013 konnte sich der Freistaat auf Platz 5 behaupten – von 182 Destinationen bundesweit!

Erkundet man Thüringen auf den wichtigsten Radfernwegen, kann man bei einem der 141 Bett+Bike-Gastgeber übernachten, die unterschiedlich über das Land verteilt sind. Die meisten Bett+Bike-Unterkünfte liegen am Ilmtal- und am Renn-

steigradweg mit je 25, gefolgt von der Werra (19), der Unstrut (18), der Thüringer Städtekette (16) und der Saale (14). Neben zahlreichen Hotels, Ferienwohnungen und Pensionen sind darunter auch 12 Jugendherbergen und zwei Campingplätze, bei denen Radtouristen willkommen sind. Das tiefstgelegene Haus ist das Unstrut-Gut (117 m) in Schönewerda, das höchstgelegene die Neue Gehlberger Hütte auf 964 m auf dem Schneekopf. Ältestes Bett+Bike-Mitglied (seit 1996) ist das Hotel zum Gründle in Oberhof, jüngstes (zum Redaktionsschluss) die Katharinenschule in Eisenach (seit Februar 2014). Der

Preis für die Übernachtung im Einzelzimmer schwankt zwischen 20 und

116 €. 54 der Unterkünfte bieten eine Waschmaschine an, 40 eine Sauna und 47 Internet bzw. WLAN. Alle weiteren Informationen zu den Serviceleistungen der Thüringer Bett+Bike-Häuser findet man im Internet unter

www.bettundbike.de

oder im Bett+Bike-Verzeichnis 2014, das u. a. in der Erfurter Geschäftsstelle erhältlich ist.



Radroutenplaner Thüringen

Der Thüringer Radroutenplaner wächst ständig – sowohl das aufbereitete Streckennetz als auch die Funktionen. Für das radtouristische Landesnetz sind dank der Befahrungsergebnisse des Landesradwegewartes die Daten fast vollständig eingearbeitet. Mittlerweile sind 18 durch Thüringen verlaufende überregionale sowie 57 regionale bzw. lokale Themenrouten eingepflegt. 14 Tourentipps im Weimarer Land, mit der KomBus GmbH und zwischen Rennsteig und Saale ergänzen die Informationen. Für das Rennsteig-Saale-Land gibt es zudem viele Tourenbeschreibungen speziell für Elektrofahrräder. Wichtigste Neuerung war 2013 die Veröffentlichung der APP's –

Download für Android über:

market.android.com,

für iPhone: **itunes.apple.com**

Weitere Neuerungen sind:

- Erstellung von Roadbooks mit Karte, Höhenprofil und Fahrtanweisung.

- Versand der Routen per E-Mail. Die E-Mail enthält einen Link, mit dem der Radroutenplaner geöffnet und die geplante Route auf der Karte dargestellt wird.

- Anzeige von Hinweisen (z. B. Baustelle, Betriebszeiten einer Fähre) auf der berechneten Route in einer Liste am Rand der Karte.

- Ausblenden von Route oder Radnetz, um bei Bedarf darunterliegende Informationen besser erkennen zu können.



- Darstellung eigener GPS-Tracks

Der Speckgürtel Sachsen-Anhalt wurde bereits 2012 veröffentlicht, eine Erweiterung wird angestrebt. Für den Speckgürtel Sachsen laufen die Verhandlungen und es besteht die Hoffnung, dass das Routing zum Saisonstart 2014 grenzüberschreitend angeboten werden kann.

www.radroutenplaner.thueringen.de

Radtourenplaner

außerhalb Thüringens:

www.adfctourenportal.de

www.naviki.org

www.maps.google.de

(→ Verkehr → Fahrrad)

Schalt- und Bremszüge am Fahrrad

Relativ unbeachtet, aber nötig für die Funktion von Bremse und Schaltung, sind Bowdenzüge. Diese wurden schon 1898 vom englischen Erfinder Ernest Monnington Bowden zum Patent angemeldet. An modernen Rädern finden zwei Typen Verwendung. Für die Bremsen werden 1,6 mm starke Seile in Spiralhüllen verwendet, für die Schaltung sind es 1,1 mm starke Seile in kompressionslosen Drahthüllen. Beide Systeme bestehen aus einer wetterfesten Außenhülle, dem Drahtkörper und einer Innenhülle, dem sogenannten Liner. In diesem läuft der Zugdraht, der aus nicht rostendem Stahl sein sollte. Für Schalt- und Bremsseile gibt es unterschiedliche Köpfe.

Was gibt es für den Radnutzer zu beachten? Alle Züge sollten möglichst direkt ohne unnötige Länge und mit möglichst wenigen Bögen verlegt sein. Als Faustregel gilt, dass die Summe aller Bögen 180 Grad nicht übersteigen sollte. Hat ein Zug zu viel Krümmung, können bis zu 70 % der Bedienkraft als

Reibung verloren gehen. An einem neuen Rad sind die Züge in der Regel zu lang. Die Hersteller liefern eine Reserve mit, falls der Nutzer einen anderen Lenker oder diesen in einer anderen Position haben möchte. Ist alles richtig, sollte man seinen Händler bitten, die Zuglängen anzupassen. Hüllen sollen keine Beschädigungen aufweisen, da sonst Wasser eindringt und den Stahl rosten lässt. Weil sich in der Hülle Abrieb sammelt, können die Züge mit der Zeit klemmen, die Bedienkräfte erhöhen sich, besonders die Schaltung funktioniert dann träge. Züge aus verzinktem Stahl korrodieren zwischen den Einzeldrähten und quellen auf. Da ein Zugsatz nicht die Welt kostet, sollte niemand warten, bis ein Seil reißt oder in der Hülle klemmt, sondern nach gewisser Einsatzzeit einen Wechsel vornehmen lassen.

Züge schmieren? Bei modernen Zügen mit Innenhülle ist Schmierung nicht nötig. Fett kann Schmutz binden und den Verschleiß sogar beschleunigen. Bei schlechter Verlegung

kann sich Wasser sammeln, eine Fettpackung mit abgedichteten Endkappen kann hier Rostprobleme vermeiden. Einige Hersteller bieten Züge mit Fettfüllung an, hier handelt sich um spezielles Fett in Kombination mit einer Abdichtung.

Offene Verlegung oder durchgehende Außenhülle? Eine durchgehende Außenhülle schützt Züge vor Schmutz, bringt jedoch Gewicht und lässt die Bedienkräfte steigen. Für den Offroad-Einsatz ist das von Vorteil, bei Touren- und Cityrädern ist die offene Verlegung besser. Die momentan praktizierte Verlegung der Züge in den Rahmen hat rein ästhetische Gründe und keine technischen Vorteile.

Dieter Oeckel, KV Südthüringen

Anzeige

Anzeige

Abe's Fahrradcenter
98527 Suhl, Rimbachstr. 17

kompetent beraten
entspannt fahren
Pedicelc, Trekking, MTB

Tel.: 03681 721123 suhl@abes-fahrradcenter.de www.abes-fahrradcenter.de

Haarbergstr. 19, 99097 Erfurt
Tel.: 03 61 / 41 33 86
Fax: 03 61 / 4 21 20 16
www.radscheune.de

Unterwegs mit Rad und Bus ...

... im Rennsteig-Saaleland

Vom 1. Mai bis 31. Oktober 2014 können Radfahrer mit den Bussen der KomBus zu den Ausgangspunkten der schönsten Radtouren der Umgebung starten oder nach einem anstrengenden Radausflug mit dem Bus zurück fahren. Die RadBusse fahren in den Landkreisen Saalfeld-Rudolstadt und Saale-Orla und erschließen Verbindungen nach Jena, Gera, Erfurt, Weimar, Ilmenau und Neuhaus/Rwg.

An allen Wochenenden und Feiertagen von Mai bis Oktober ist in den Regionalbussen der KomBus die Beförderung von bis zu sieben Fahrrädern möglich. Fünf Räder finden an den am Heck der Omnibusse befindlichen Fahrradgepäckträgern Platz, zwei weitere Räder können im Innenraum der Busse transportiert werden. Auf Nachfrage ist der Einsatz dieser Busse auch an Wochentagen möglich. Der Fahrpreis entspricht dem normalen Tarif, die Radmitnahme kostet pro Fahrt 1 € (bis 100 Minuten; Fahrradtagskarte 3,50 €). Eine Anmeldung am Servicetelefon ist empfehlenswert.

Auf der Linie 405 von Saalfeld nach Neuhaus/Rwg. sind samstags und sonntags auf besonders nachgefragten Fahrten Linienbusse mit Fahrradanhän-

ger unterwegs. Hier können bis zu 16 Fahrräder transportiert werden. Diese Buslinie ist ein idealer Ausgangspunkt für eine Radtour durch das wildromantische Schwarzatal, da die steilste Wegstrecke bequem mit dem Bus zurückgelegt wird.

Für individuelle Gruppenausflüge stehen ein spezieller Wander- und FahrradBus mit einer Kapazität von bis zu 20 Personen und Fahrrädern sowie Midi-, Klein- und Standardlinienbusse mit Fahrradanhänger inklusive Fahrer zur Anmietung bereit.

An der KomBus-Mühlenfähre am Hohenwarte-Stausee (zwischen Altenroth und Linkenmühle) erleichtert der Bike-Shuttle, ein Kleinbus mit Fahrradgepäckträger, bei Bedarf und auf Abruf Radfahrern die Anstiege am Saale-Radwanderweg.

Infos:

- im Flyer „Unterwegs mit dem Wander- und FahrradBus“
- am KomBus-Servicetelefon: 0180 3337287 oder 03671 525190
- Fährmann Mühlenfähre: 0173 3698030
- Internet: www.kombus-online.eu
- EMail: service@kombus-online.de

... im Harz

Auf der Linie 23 zwischen Nordhausen und Hohegeiß setzen die Verkehrsbetriebe Nordhausen GmbH von April bis Oktober an Samstagen, Sonn- und Feiertagen dreimal täglich einen Fahrradanhänger ein. Die Mitnahme eines einfachen Fahrrades je Fahrgast ist sogar kostenfrei.

Infos:

- Verkehrsbetriebe Nordhausen GmbH, Tel. 03631 6390
- Internet: www.verkehrsbetriebe-nordhausen.de
- EMail: info@stadtwerke-nordhausen.de

... zwischen Erfurt und Kranichfeld

Der Radwanderbus, ein Spezialbus für Wanderer und Radfahrer mit Sitz- und Fahrradabteil, verkehrt immer ab April bis Oktober auf der Regionalbus-Linie 155 jeweils samstags, sonntags und an Feiertagen zwischen Erfurt und Kranichfeld. 34 Sitzplätze stehen im Radwanderbus zur Verfügung und 11 Fahrräder finden hier Platz.

Infos:

- EVAG Mobilitätszentrum, Tel. 0361 5644644
- Internet: www.evag-erfurt.de
- EMail: evag@stadtwerke-erfurt.de

Radler-Nachrichten

ADFC Mountainbike-Guide Training 2014

Vom 18. bis 22. Juni bietet der ADFC in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Rhön und Grabfeld im Biosphärenreservat Rhön die Ausbildung zum Mountainbike-Guide an.

Unterstützt wird das Training durch professionelle Referenten von Naviso Outdoornavigation, der Mountainbikeschule „w³.bikeactivities.de“ und der Outdoorschule Süd e. V. Infos unter www.adfc.de, Anmeldung und Organisation:

www.vhs-rhoen-grabfeld.de

Mietfahrradstände

Für Großveranstaltungen werden zeitweise mehr Fahrradabstellanlagen benötigt als dauerhaft montiert werden sollen. Gut zu wissen, dass man sie auch mieten kann, und das sogar in Thüringen. Infos unter www.fahrradstaender-onlineshop.de.

Der Thüringer Pedalritter sucht:

- einmalige oder regelmäßige Artikel
- zur Veröffentlichung freigegebene Fotos zum Thema Radfahren
- Leserbriefe, Wünsche, Kritik, ...
- einen neuen Namen

Angebote bitte an:
pedalritter@adfc-thueringen.de

Thüringer Radveranstaltungen (Auswahl)

Do., 1.5., 19. Sternradtour auf dem Ilmtal-Radweg

www.baumbachhaus-kranichfeld.de

So., 4.5., 21. Radeltour der VG „Dolmar-Salzbrücke“

www.vg-dolmar-salzbruecke.de

Sa., 24.5., 5. Unstrut-Radwandertag

www.kyffhaeuser-tourismus.de
www.unstrutradweg.de

Sa., 24.5., 20. Regenbogentour

www.regenbogen-tour.de

So., 25.5., 11. Kyffhäuser-Radwandertag

www.adfc-kyffhaeuser.de

So., 15.6., Schleizer Dreieck Jedermann 2014

www.schleizer-dreieck-jedermann.de

So., 6.7., 4. Thüringer Radsonntag

www.sternfahrt-thueringen.de

Sa., 12.7., 41. Thüringer Burgenfahrt

www.burgenfahrt.de

Sa., 16.8., 10. Tour de Frömmescht

www.tour-de-froemmschdt.de

Rad und Bus

RennsteigBus, OhratalBus und RinnetalBus werben auch 2014 mit Fahrradmitnahme. Die Anmeldung ist aber empfehlenswert. Aktuelle Flyer für diese Linien sind in Erfurt im Radhaus bzw. unter www.bus-bahn-thueringen.de/Tourismus-Freizeit/ erhältlich.

Untersuchung zu Fahrradhelmen

Das Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg beauftragt ein Gutachten „Sicherheitspotentiale durch Fahrradhelme“. Möglicherweise werden interessierte Radler mittels Telefoninterviews oder Fragebögen einbezogen.

Informationen dazu zu gegebener Zeit unter www.adfc-thueringen.de.

Falschparker auf Geh- und Radwegen

Der Fußgängerverband FUSS e. V. gibt auf der neuen Internetseite www.gehwege-frei.de Tipps, wie sich Bürger gegen Falschparker wehren können. Es gibt u. a. auch Hinweise, was beim Anbringen der Aufkleber „Parke nicht auf unseren Wegen“ an Autos zu beachten ist. Aber bitte: Auch Radfahrer haben im Normalfall nichts auf Gehwegen zu suchen!



Tour de Natur 2014

aktiv – umweltbewegt – unaufhaltsam
Sa., 26. 7. bis Sa., 9. 8.
Von Bonn in den Ruhrpott
www.tourdenatur.net

ADFC-Fördermitglied „Reise-Karhu“

Ein Gespräch mit Herrn Schaar, Reiseveranstalter

Wie erklärt sich der Name „ReiseKarhu“?

Das Wort „Karhu“ ist aus dem Finnischen – es heißt dort einfach „Bär“. Da wir uns als Reiseveranstalter zu Beginn stark auf Finnland spezialisiert hatten, lag ein Name mit Bezug dorthin nahe und es kam zum „Reise-Karhu“.

Was bieten Sie im Unterschied zum gewöhnlichen Pauschalurlaubsverkäufer an?

Seit dem Jahr 2000 in Gera haben wir zuerst Reisen vermittelt. Seit 2003 sind wir hauptsächlich als Aktivreise-Veranstalter tätig und organisieren Rad- und Wanderreisen. Wir sind eines der seltenen freien Reisebüros und können den Urlabsuchenden, die gern eine individuelle Reise planen, etwas anbieten, da wir ein riesiges Angebot an kleinen Reiseveranstaltern haben, die sich entweder auf ein Reiseziel oder eine Reiseform spezialisiert haben. Wir organisieren selbst Rad- und Wanderreisen in Deutschland, Finnland, Schweden, Åland-Inseln, Polen, Dänemark, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Österreich – also mit Ausnahme von Malta Länder, die gut per Bahn, Bus oder Fähre zu erreichen sind.

Sicher ist nur ein kleiner Teil Ihrer Kunden aus Gera?

Ja, ganz klar, so ist es. Wir haben viele Gäste aus den alten Bundesländern, Thüringer sind vielleicht 10 bis 15 %. Bei den Thüringern besonders beliebt sind unsere Radreisen an den schwedischen Küsten. Als kleiner Reiseveranstalter sind wir natürlich auf das Internet:

www.reise-karhu.de

angewiesen, aber wir präsentieren unseren Katalog auch auf Messen. Über das Internet



Urlabsidyll in Strängnäs am Mälaren (Schweden)

erreichen wir viele Gäste aus dem Ausland und haben Stammkunden in Nachbarländern, aber auch aus fernen Ländern wie Brasilien und Kanada haben Reiselustige unser Angebot gewählt.

Wenn wir es richtig verstanden haben, bieten Sie organisierte Reisepakete zur individuellen Durchführung an?

Ja, genau. Wir organisieren individuelle Rad- und Wander-



reisen und verstehen unsere Angebote als Reisevorschlag. Der Gast kann bei der Planung mit aktiv werden, indem er Änderungen am Streckenverlauf vornimmt oder zusätzliche Ruhetage in reizvollen Städten einplant. Bei allen Wanderreisen und den meisten Radreisen ist ein Gepäcktransport zwischen den Quartieren enthalten.

Ihr Geschäft in Gera sieht gar nicht typisch nach Reisebüro aus – was bieten Sie noch an? Neben unserem umfangreichen Angebot an Rad- und Wanderreisen haben wir noch eine Reisebuchabteilung. Auch hier liegt der Schwerpunkt ganz klar auf Literatur und Karten

für Radler und Wanderer.

Was wünschen Sie sich vom ADFC in Thüringen?

Er möge sich weiterhin für die Verbesserung des Radverkehrs in den Städten einsetzen, damit immer mehr Personen das Fahrrad zur täglichen Fortbewegung dem Auto vorziehen.

Das Gespräch führte Friedrich Franke.

Radtourenleiter-Schulungen jetzt auch in Thüringen

Dank einer Initiative des Bundesverbandes wird die Ausbildung der Tourenleiter bundesweit vereinheitlicht. In diesem Zuge wird auch ein bundeseinheitliches Radtourenleiter-Handbuch entstehen.

Aufgrund dieser Initiative, an der sich der ADFC Thüringen beteiligt, kam es zum Startschuss der Radtourenleiter-schulungen in Thüringen. Ziel dieser Schulungen ist es, Radtourenleitern mehr Sicherheit bei der Planung und Durchführung von Radtouren zu bieten. Diese Maßnahmen erleichtern auch neuen potentiellen Radtourenleitern den Einstieg.



*Arbeitsatmosphäre
bei der ersten
thüringer
Schulungs-
veranstaltung
Foto: Heidje Beutel*

Die Ausbildung besteht aus mehreren Bausteinen. Schwerpunkte liegen in der Tourenplanung, der Leitung der Tour, der Kommunikation und in rechtlichen Fragen. Ein weiterer Aspekt ist die Vernetzung und der Erfahrungsaustausch der Tourenleiter.

Wer sich als Tourenleiter weiter qualifizieren möchte, oder wer Interesse hat, künftig Touren zu leiten, kann sich in Thüringen unter **buero@adfc-thueringen.de** für eine Ausbildung anmelden.

Bernhard Deimel, ADFC Erfurt

Anzeige

Rad fahren und wandern mit

Verlagsgruppe

grünes herz®



Klicken Sie uns an...

www.gruenes-herz.de

Verlag **grünes herz®** • Ilmenau und Ostseebad Wustrow • Tel.: 03677 / 46628-0 • info@gruenes-herz.de

Freud und Leid für Erfurts Radfahrer

Als ich vor ein paar Wochen die neue Radwelt aufschlug, fiel mein erster Blick auf den Artikel über Freiburg. Was Verkehrsplaner in anderen Orten so tun, interessiert mich ja immer. Beim

Fahrradklimatest 2012 landete die Öko-Stadt am Schwarzwald mit einem Radverkehrsanteil von 27 % auf Platz 2, investiert jetzt aber trotzdem 10 Mio Euro, um ein ambitioniertes Radverkehrskonzept umzusetzen. Dessen Ziel ist ein Anteil von 35 %! Wow!

Erfurt bewegt sich um die 10 % und von millionenschweren Investitionen sind wir weit entfernt. Natürlich ist der Osten weder hinsichtlich seines Finanzvolumens, noch seiner politischen Ausrichtung mit dem reichen und grünen Südwesten der Republik vergleichbar.

Aber auch in Erfurt hat der Stadtrat 2013 zusätzliche Mittel für den Radverkehr bewilligt. Da der Haushalt erst im August beschlossen wurde, blieb nicht mehr viel Zeit für die Umsetzung – und damit Geld übrig. Das ist schade, denn es kann nicht ins neue Jahr „mitgenommen“ werden. Bekommen haben wir die Ausschilderung der Windthorststraße als Fahrradstraße (Piktogramme kom-

men im Frühjahr noch), eine fahrradfreundliche Abbiegespur auf der Krämpferbrücke (auch diese Markierung kommt noch), die Asphaltierung der Kettenstraße und der Trommsdorff-

Pedalritter berichtete, wir ärgern uns über die immer noch bestehenden Hindernisse in der neuen Andreasstraße (s. Foto) und die Verschleppung einer radfreundlichen Lösung an der

Löberstraße/Eichenstraße. Und warum wollte die CDU die Planungsgelder für den radfreundlichen Umbau der Nordhäuser Straße kürzen? Sie ist die einzige Radiale der Stadt ohne Radverkehrsanlage, muss ohnehin in die Kur und ist immens wichtig für Uni, Klinikum und die nördlichen Wohngebiete. Hierbei und bei der bis 2015 einzuführenden Begegnungszone sind wir uns mit den Planern einig, aus dem Stadtrat fehlt der notwendige Rückenwind. Dort sitzt nur ein einziger Radfahrer, jedenfalls hat nur ein Parlamentarier am Stadtradeln 2013 teilgenommen! Natürlich setzen sich noch ein paar mehr Leute fürs Fahrrad ein, sonst wäre das zusätzliche Geld nicht beantragt



Achtung Hindernis!

straße. Das ist schon mal was, aber natürlich wollen wir immer noch mehr – das unterscheidet uns nicht vom ADFC in Freiburg.

Wir warten schon 15 Monate auf die Bestätigung des Verkehrsentwicklungsplanes (VEP) Teil Radverkehr – der Thüringer

worden (s. oben), aber wir sollten die Kommunalwahl nutzen und die Kandidaten nach ihrem Engagement pro Rad fragen.

Martina Schlisio

Aktuelles aus Gotha über die „Freigabe von Einbahnstraßen“ für das Radfahren

Die Rechtslage zur Einbahnstraßenfreigabe:

„Straßen mit Tempo-30-Regelung müssen grundsätzlich für den Radverkehr in beiden Richtungen befahrbar sein. Einbahnstraßen mit Tempo-30-Regelung müssen daher grundsätzlich für Radfahrer in Gegenrichtung geöffnet werden.“

Dr. Dietmar Kettler,
Rechtsanwalt in Kiel.

In Gotha tut sich sehr viel. Für das Jahr 2014 stehen vier Großprojekte im Mittelpunkt der geplanten Baumaßnahmen.

„2014 braucht Mut zu Veränderung, nicht immer starr festhalten am Gestern, denn die Zukunft liegt in unseren Händen...“ so unser OB, Herr Kreuch.

Wir schauten nach im **Verkehrsentwicklungsplan von 2005** und der darin vom Planungsbüro Hunger aufgeführten Maßnahmenplanung zum Radverkehr, wie

- 7.3.1 Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs,
- 7.3.2 Aufbau eines Veloroutennetzes als Radverkehrshauptnetz
- 7.3.3 Qualitätskriterien von Velorouten mit
- 7.3.5 Umsetzungsprioritäten und Zeithorizonten der Velorouten sowie
- 7.3.7 Aufhebung von Einbahnregelung für den Radverkehr

Wie erfolgt seitdem die Umsetzung?

Bei der Stadtverwaltung nachgefragt, erhielten wir stets die gleiche Antwort: „Die derzeitige Haushaltssituation lässt eine Umsetzung von baulichen Veränderungen nicht zu“. Die angegebenen Projekte wurden somit auch nicht im Haushaltsplan 2013/14 mit vorgesehen.

Eine kostengünstige Variante musste her. Wir dachten dabei an das Teilprojekt **7.3.7 Aufhebung von Einbahnregelungen für den Radverkehr. Darin heißt es:** „... Obwohl ein dichtes Straßennetz in der Innenstadt vorhanden ist, wird es für den Radverkehr durch Einbahnregelungen deattraktiviert. Die Verwaltungsvorschrift der StVO zu Zeichen 220, Punkt V. 1a-f, lässt die Öffnung für Einbahnstraßen unter bestimmten Randbedingungen für Radverkehr zu. Für die Gothaer Innenstadt wurde in den Abbildungen 7-7 und 7-8 beispielhaft dargestellt, wie dies für acht Straßenabschnitte umsetzbar ist. Die Freigabe für Radverkehr in der Gegenrichtung kann demnach unter den jeweils aufgezeigten Bedingungen auf folgenden Straßen der Innenstadt erfolgen:

- Siebleber Str.
- Schwabhäuser Str.
- Mönchelstraße (sanierter Teil)

- Mönchelstr. (unsanierter Teil)
- Augustinerstr.
- Jüdenstr.
- Bergallee (Westende)
- Sundhäuser Str.

Zusätzlich dazu ist dies für weitere Bereiche zu überprüfen und ggf. mit entsprechenden (auch baulichen) Maßnahmen zu ermöglichen:

- Gotha-Süd (Lothringer Str.)
- Gotha-Ost (Pfullendorfer Str.)
- Gotha-West (Dr.-Hans-Loch-Str.)
- Gotha-Zentrum (Lutherstr.)
- Sundhausen (Str. zum Sportplatz) u. a. ...“

Umgesetzt wurde bisher die Freigabe für die Jüdenstraße. Seit Kurzem ist auch die Lucas-Cranach-Str. als Einbahnstraße für Radfahrer in beide Richtungen befahrbar. Sollte bei dieser Entscheidung nicht auch eine praktikable Lösung der durchgängigen Befahrbarkeit in beide Richtungen durch die Siebleber, die Augustinerstr. und weitere Einbahnstraßen geschaffen werden?

Es wäre Aufgabe der Straßenverkehrsbehörde, für einheitliches Verwaltungshandeln zu sorgen und die Freigabe flächendeckend durchzusetzen. Wir sind gespannt auf Ergebnisse, die uns die Stadtverwaltung im März 2014 mitteilen wird.

Doris Beutler, ADFC Gotha

Interessante Radtouren laden zum Mitfahren ein

Johann Sebastian Bach-Radtour

Johann Sebastian Bachs Lebens- und Arbeitsstationen konzentrieren sich (bis auf wenige Ausnahmen) auf einen vergleichsweise kleinen, zudem noch landschaftlich höchst attraktiven Raum in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Sein Leben lässt sich vom Geburtsort Eisenach bis zum Sterbeort Leipzig auf dem Rad „erfahren“.

Dreimal in diesem Jahr (1.-8.6., 14.-22.6., 9.-19.8.14) bietet der Internationale Arbeitskreis für Musik e. V. (IAM) erstmalig die Gelegenheit, zwischen Eisenach und Leipzig authentische Orte des Bachschen Lebens und Arbeitens

mit dem eigenen Rad anzusteuern und sich von zwei überaus kompetenten Radführerinnen aus Weimar bzw. Bonn auf kulturhistorisch bedeutsamem Boden betreuen zu lassen. Der Besuch von Museen, Führungen, Bachs Musik an den Originalorten und Konzerte werden bleibende Eindrücke hinterlassen. In den Radfahrpausen können mit gesangsfreudigen Teilnehmern Melodien oder Choräle Bachs eingeübt werden.

www.iamev.de



„Tour de Bio“ – radelnd Bio kennenlernen

Als Förderverein für ökologischen Landbau informiert der Verein auf unterschiedlichste Weise über die Besonderheiten der ökologischen Wirtschaftsweise. Am authentischsten gelingt das vor Ort bei den Produzenten und Verarbeitern. Diese Blicke hinter die Kulissen kann man auch mit einer Radtour verbinden und ist so auch noch sportlich gesund und umweltschonend unterwegs. So entstand die Idee der Öko-Radtour in Kooperation mit dem ADFC, die in diesem Jahr zum ersten Mal nach Süthüringen führt. Die ca. 50 km lange aber stetig bergab führende Tour geht am 14.6. von Suhl nach Meiningen über den Haseltal-Radweg und an der Werra entlang. Unterwegs werden ein Bio-Landwirtschaftsbetrieb und eine Käserei besucht, in Meiningen geht es um die Herstellung von leckerem Wildkräuterpesto. Die Teilnahme ist kostenfrei, bitte anmelden unter

Tel. 03643 496328
bzw. info@oekoherz.de

Diese Aktion findet im Rahmen des Projektes „Mit Bio durch Stadt und Land“ statt, welches durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft im Rahmen des „Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN)“ gefördert wird.

www.oekoherz.de



MOOD-Tour-2014

Die MOOD-Tour ist eine Tandem-Staffel von Menschen mit und ohne Erfahrungen mit Depressionen, die durch ganz Deutschland fährt. Zwei Teams à drei Tandems legen in insgesamt 12 Etappen zwischen Juni und September 7 000 km zurück, schlafen in Zelten, kochen selbst und treffen eine Menge Menschen. Darunter nicht nur Journalisten, denen die Depressionserfahrungen berichten, wie sie es geschafft haben, die Erkrankung zu überwinden, sondern auch viele Bürger auf der Straße oder Besitzer der Wiesen, auf denen sie über Nacht campieren. Das Projekt vereint das Gute mit dem Nützlichen: Stressfreien, naturnahen Sport in der Gemeinschaft und effiziente Pressearbeit. 2012 erschienen über 200 Berichte in Zeitungen, im Radio und Lokalfernsehen.

Macht Sinn, macht Spaß, macht mit! Mitfahren können alle! Wir

freuen uns besonders über Menschen ohne eigene Depressionserfahrungen, um ein Zeichen gegen das Tabu der Depression zu setzen.

Aktionsdetails unter <http://moodtour.de/mitfahren>



Touren und Termine

Fehlende Informationen zu Startorten, -zeiten, Streckenverlauf, evtl. erforderlichen Anmeldemodalitäten sind unter www.adfc-thueringen.de/termine zu finden oder direkt bei den jeweiligen Kreisverbänden zu erfragen (Kontakte S. 38). Alle km-Angaben sind ca.-Werte.

Kreisverband Erfurt

Das Radtourenprogramm lag bei Redaktionschluss noch nicht vor.

Es ist zum Fahrradfrühling am 4.5. auf dem Domplatz in Erfurt erhältlich.

Erlebnismarkt nach Arnstadt, 50 km

So, 15.6., 9:00 Uhr:

Radtour zum „Tag der offenen Gärten“

September: Apfelstadtradweg

von Gotha nach Tambach-Dietharz und zurück

Sa., 3.5., 9:15 Uhr, Hbf. Weimar:

Neudietendorf – Arnstadt – Dornheim – Stadtilm – Kranichfeld, ca. 50 km

Sa., 10. 5., 7:30 Uhr, Hbf. Weimar:

Eisenach – Treffurt – Mühlhausen, ca. 70 km

Sa., 24. 5., 10:00 Uhr, Goetheplatz,

Pressehaus: Ins mittlere Ilmtal über Niedergunstedt – Troistedt, ca. 35 km

Sa., 31.5., 8:00 Uhr, Hbf. Weimar:

Goitzsche – Seen bei Bitterfeld, ca. 35 km

Sa., 21.6., 8:45 Uhr, Hbf. Weimar:



MOOD-Tour

Mo., 16.6., 16:00 Uhr, Weimar-Ehringsdorf, Kipperquelle: über Städtekette nach Erfurt, Details/Updates unter mood-tour.de/erfurt-2014.html (ebenso wegen evtl. Abendveranstaltung mit Band)

Mi., 6.8., 10:00 Uhr, Erfurt, Domplatz: Ankunft in Weimar Zentrum ca. 12 Uhr, Mittagspause, ggf. Stadtführung mit Jörg Strauss, 15 Uhr Abfahrt über Städtekette nach Jena

Regionalgruppe Gotha

Sa, 7.6., 9:00 Uhr: Fahrt zum Umwelt- und

Kreisverband Gera

Sa. 17.5., 10:00 Uhr, Marktplatz Gera: Radfahrt durch die Stadt mit der Arbeitsgruppe Radverkehr der Stadtverwaltung

Mi., 25.6., 17:00 Uhr, Südbhf. Gera: mit dem Verein Grünes Haus Gera zur Mülldeponie Untitz

Kreisverband Weimar

Mi., 30.4., 28.5., 25.6., 30.7., 27.8., 24.9., 18 Uhr, Bienenmuseum: Feierabendtour

Mi., 1.5., 9:30 Uhr, Fahrrad-Hopf Untergraben: 19. Mairadwanderung nach Kranichfeld, ca. 30 km

Gera – Leipzig, ca. 70 km

Sa., 28.6., 8:30 Uhr, Hbf. Weimar:

Ilmenau-Weimar, ca. 70 km

So., 29.6., 10:00 Uhr,

Pressehaus Goetheplatz: Architektouren

Sa., 5.7., 10:00 Uhr, Pressehaus Goetheplatz: Weimarer Orte der Weimarer Republik, ca. 30 km, 4 bis 5 Std.

Sa., 12.7., 9:20 Uhr, Hbf. Weimar:

Gotha Schloss Friedenstein – Hörselberg am Hainich, ca. 48 – 55 km

Sa., 2.8., 8:50 Uhr, Hbf. Weimar: Radtour und Wanderung durch das romantische Schwarzatal, ca. 30 km

Sa., 16.8., 11:00 Uhr, Buswendeschleife
Schöndorf: Zum Weinfest in Bad Sulza,
30 km, mit Rückfahrt ca. 65 km

Sa., 23.8., 10:00 Uhr, Pressehaus Goethe-
platz: Neu in Weimar?, ca. 3 Std.

Sa., 30.8., 9:00 Uhr, Berkaer Bf.: Kranichfeld
– Oesteröda, ca. 40 km

Sa., 13.9., 9:00 Uhr, Hbf. Weimar: Nach
Freyburg an der Unstrut und Bad Lauchstädt,
ca. 60 km

Fr., 3.10., 10:00 Uhr, am Gartenhaus in Wei-
mar: Mit dem Oldtimer-Fahrrad von Goethes
Gartenhaus zum Gartenhaus in Bad Sulza,
Anmeldung bei: www.genussradtour.de oder
vor Ort, Kulturbeitrag: 10,- Euro

Kreisverband Jena

Sa., 10.5.: zwei Radtouren zum Informa-
tionstag zur Herzinsuffizienz (siehe Seite 27)

Mi., 6.8.: Von Jena nach Weimar, gemein-

sam mit MOOD-Tour-Teilnehmern zurück
nach Jena

An der weiteren Tourenplanung wurde zum
Redaktionsschluss noch gearbeitet.

Unter www.adfc-jena.de
sind auch die Radtouren des
„Freundeskreises Radwandern Jena“
zu finden.



**Kostenlose Fahrradmitnahme
im Anhänger!**

Der Harzbus der Verkehrsbetriebe Nordhausen.

www.verkehrsbetriebe-nordhausen.de

 **Verkehrsbetriebe
Nordhausen**
Wir wachen das.

Kreisverband Südthüringen

So., 4.5., 9:00 Uhr, Markt Suhl:

Zubringertour nach Rohr zu

„Rund um den Dolmar“, traditionelle Radtour der VG Dolmar-Salzbrücke, 18 km

So., 18.5., 9:45 Uhr, Bhf. Suhl:

Auf die Hohe Geba, 75 km, Bergtour

Sa., 14.6., 10:00 Uhr, Bhf. Suhl:

Tour de Bio nach Vachdorf, Belrieth, Meiningen, 50 km

Fr., 20. – 22. 6.,

individuelle Anreise nach Vockerode:

Ein Wochenende

im Dessau-Wörlitzer Gartenreich

So., 29.6., 9:45 Uhr, Bhf. Suhl:

Die Bach-Erlebnis-Route, 70 km

So., 6.7., 9:00 Uhr, Markt Suhl:

Zum Schmalkalder Radsonntag, 40 km

Sa., 12.7., 8:00 Uhr, Verkehrsübungsplatz (FvF): Teilnahme am Radfahraktionstag der Landespolizeiinspektion Suhl

So., 17.8., 7:45 Uhr, Bhf. Suhl:

Fahrt zum Kräuter- und Olitätenmarkt

Großbreitenbach, 70 km, Bergtour

So., 28.9., 10:00 Uhr, Markt Suhl:

Museumsfest in Kloster Veßra, 45 km

Kreisverband Ilm-Kreis und Ortsgruppe Arnstadt

Sa., 26.4., 10:00 Uhr, Bhf Ilmenau:

Brauerei Watzdorf zum Brauereifest am Tag des deutschen Bieres, 80 km

Do., 1.5., 9:00 Uhr, Bhf Ilmenau:

Baumbachhaus Kranichfeld, 70 km

10:00 Uhr, Bhf Arnstadt Süd:

Baumbachhaus Kranichfeld, 50 km

So., 18.5., 10:00 Uhr, Bhf Ilmenau:

Rennradtour nach Gotha-Neudietendorf, 100 km

Sa., 24.5., 10:00 Uhr, Bhf Arnstadt:

Fahrt auf dem Bachradweg über Crawinkel, 65 km

28.5. bis 1.6.2014:

26. Radwanderwoche in Ilmenau

Mi., 28.5., 17:00 Uhr, Bhf Ilmenau:

Abendausfahrt, 40 km

Do., 29.5., 9:00 Uhr, Bhf Ilmenau:

Tagesradwanderung 85 km

10:00 Uhr, Bhf Ilmenau:

Familienradtour, 50 km

19:00 Uhr, „Zum Kleinen Eisbär“ gegenüber Hotel Tanne: Himmelfahrtsbier

Fr., 30.5., 10:00 Uhr, Bhf Ilmenau:

Tagesradwanderung, 75 km

Sa., 31.5., 8:30 Uhr, Bhf Ilmenau:

Tagesradwanderung, 100 km

10:00 Uhr, Bhf Ilmenau:

Familienradwanderung, 40 km

So., 1.6., 8:45 Uhr,

Ritzbühl (Waldstraße):

Einschreiben Bergzeitfahren

9:30 Uhr, Ritzbühl (Waldstraße):

Start Bergzeitfahren zum Dreierherrenstein, 9 km

So., 22.6., 09:00 Uhr, Bhf Ilmenau:

MTB Tour Adlersberg-Vessertal, 60 km

(nur bei trockenem Wetter)

So., 29.6., 10:00 Uhr, Bhf Arnstadt Süd:

Fahrt zur Senfmühle Kleinhettstedt, 50 km

So., 6.7., 8:00 Uhr, Bhf Ilmenau:

MTB Tour Zum Stausee Goldsthal, 60 km

(nur bei trockenem Wetter)

Sa., 12.7., 7:45 Uhr, Rathaus Ilmenau:

Thüringer Burgenfahrt

So., 27.7., 9:00 Uhr, Bhf Ilmenau:

MTB Talsperrentour Ohra-Lütsche, 80 km

So 31.8., 8:00 Uhr, Bhf Ilmenau:

Fahrt mit Autos nach Coburg –

Tour mit dem ADFC Coburg, 70 km

So., 14.9., 10:00 Uhr, Bhf Ilmenau:

Fahrt zum Tag des offenen Denkmals über den Bahnradweg nach Großbreitenbach, über Rennsteig- und Ilmradweg zurück, 60 km

So., 28.9., 9:00 Uhr, Bhf Ilmenau:

Apfelradtour – mit dem Zug nach Neudietendorf und den Nesselalradweg erkunden, 60 km

So., 12.10., 10:00 Uhr, Bhf Ilmenau:

Herbstfahrt durch den Thüringer Wald, 40 km



KombiBus GmbH - Poststr. 39 - 07356 Bad Lobenstein

Unterwegs mit Rad und Bus im Rennsteig - Saaleland!



an den Wochenenden: Regionalbusse mit Radgepäckträger

Bike - Shuttle an der Mühlenfähre

Wander- und FahrradBus / Busse mit Radanhänger auch zum Anmieten!

Vom 1. Mai bis 31. Oktober!

Alle Infos am Servicetelefon: 03671 / 52 51 90 und im Internet unter: www.kombus-online.de

Kreisverband Kyffhäuserkreis

Touren in Kooperation mit der gemeinnützigen Förderungsgesellschaft Arbeit und Umwelt mbH „FAU“:

Do, 1.5., 9:00 Uhr:

Heldrungen Wasserburg, ca. 70 km

Sa, 10.5., 8:00 Uhr:

Rund um den Kyffhäuser, ca. 70 km

Sa, 24.5., 8:00 Uhr:

5. Unstrut-Radwandertag in Mühlhausen, ca. 85 km

Do, 29.5., 9:00 Uhr:

Kloster Volkenroda, ca. 80 km

sen, 10. „Tour de Frömmsschdt“, ca. 60 km

Sa, 30.8., 9:00 Uhr:

Sägemühle (Ebersburg), ca. 70 km

Sa, 13.9., 9:00 Uhr:

Rund um Sondershausen, ca. 70 km

Sa, 27.9., 9:00 Uhr: Burg Lohra, ca. 50 km

Sa, 11.10., 9:00 Uhr:

Über den Kyffhäuser, ca. 75 km

Sa, 25.10., 11:00 Uhr:

Kranichtour, ca. 40 km

Treffpunkt für die Touren ist am Ärztehaus Wippertor Sondershausen, wenn nicht anders vermerkt.



Mo, 9.6., 10:00 Uhr:

Radtour nach Questenberg, ca. 75 km

Sa, 21.6., 9:00 Uhr:

Frauenberg – Straußberg, ca. 45 km

So, 6.7., 9:00 Uhr:

Rund um die Hainleite, ca. 80 km

Sa, 12.7., 7:30 Uhr, Start Hbf. Sondershausen: 41. Thüringer Burgenfahrt, ca. 50 km

Sa, 19.7., 9:00 Uhr:

Greußen – Clingen – Helbewehr, ca. 60 km

Sa, 2.8., 9:00 Uhr: Radtour nach Artern zum Brunnenfest, ca. 80 km

Sa, 16.8., 7:30 Uhr, Start Hbf. Sondershausen,

Kreisverband Nordhausen

Der ADFC Nordhausen plant 2014

folgende Touren:

- Geologietour im Südharz;
- zum Kunstmarkt nach Friedrichsrode;
- zum Tag der Rose nach Großbodungen;
- zum Kirschkuchenfest nach Tilleda;
- zum Lerchenfest nach Stolberg;
- zum Tag des Offenen Denkmals;
- u. a.

Die Termine stehen bisher nur teilweise fest.

Die Infos im Detail erfolgen kurzfristig im

Nordhäuser Newsletter (Bestellung über

nordhausen@adfc-thueringen.de) und unter www.adfc-nordhausen.de.

Kreisverband Wartburgkreis

So., 27.4., 10:00 Uhr: Geocache-Radtour

„Rund um Eisenach“, 35 km

Do., 1.5., 11:00 Uhr:

Anpaddel-Radtour, 30 km

So., 11.5., 10:30 Uhr:

50 plus-minus Kaffeefahrt, 45 km

So., 18.5., 10:30 Uhr: Familienradtour nach Wilhemsglückbrunn, 30 km

So., 1.6., 9:00 Uhr:

Tag der offenen Gärten-Radtour, 50 km

So., 8.6., 11:00 Uhr: Single-Radtour zum

Zapfengrund Schöna, 20 km

So., 22.6., 09:30 Uhr: Gotha-Radtour, 90 km

So., 6.7., 9:30 Uhr:

Entlang des Meisensteig, 45 km

So., 13.7., 9:30 Uhr:

Radtour zum Generalsblick / Wildkatzenhof bei Hüttcheroda, 45 km

So., 20.7., 13:00 Uhr: Familienradtour zum

Freibad Mosbach, 20 km

So., 27.7., 8:00 Uhr:

Hainich-Werra-Radtour, 75 km

So., 10.8., 8:00 Uhr:

Radtour zum Inselsberg, 65 km

So., 24.8., 7:00 Uhr: Herkules-Wartburg-

Radweg Kassel – Eisenach, 100 km

So., 31.8., 9:30 Uhr:

Radtour zur Ruhlaer Skihütte, 45 km

So., 7.9., 9:30 Uhr: Zur Sängerviese, 45 km

So., 21.9., 8:00 Uhr:

Werratal nach Eschwege, 120 km

So., 14.9., 9:30 Uhr:

Radtour zum Gerberstein nach Ruhla, 45 km

So., 19.10., 9:00 Uhr:

Bunte-Blätter-Tour, 70 km

So., 8.11., 16:00 Uhr: Nachtradeltour, 30 km

Treffpunkt für alle Touren ist am Rathaus

Eisenach.

Thüringer Radsonntag am 6. Juli 2014

Sonntag, den 6. Juli 2014 sollten Sie sich wieder dick im Kalender anstreichen, denn dann heißt es beim 4. Thüringer Radsonntag in und um Schmalkalden wieder in die Pedalen zu treten.

Die verschiedenen Touren (8 km bis ca. 120 km) führen durch das landschaftlich reizvolle Südthüringen, mit dem Zielort Schmalkalden, der durch sein historisches Ambiente unserem Thüringer Radsonntag sein be-

Nur soviel sei verraten:

Der traditionelle Buddelsand für unsere Jüngsten verbirgt auch diesmal tolle Schätze, und auf der Bühne erwartet Sie ein unterhaltsames Programm.



Text und Fotos: VR-Bank Bad Salzungen Schmalkalden eG

Radfahrer-Gewusel auf dem Schmalkalder Altmarkt



Kinderattraktionen, die begeistern



Radfahren macht Spaß

Unter Federführung der VR-Bank Bad Salzungen Schmalkalden eG und vielen weiteren Partnern wird auch in diesem Jahr auf verschiedenen Strecken – von familienfreundlich bis sportlich ambitioniert – ein breites Angebot für alle Radfahrer dabei sein.

sonderes Flair verleiht. Und wer es mit dem Radeln nicht so hat, der sollte sich einer geführten 12 km langen Geo-Caching-Tour um Schmalkalden anschließen. Ab 12 Uhr erwartet alle Gäste und Teilnehmer ein buntes Programm, bei dem viele Überraschungen und Unterhaltung geboten werden.

Weiterführende Informationen unter

www.sternfahrt-thueringen.de

Die Fotos zeigen einige Impressionen vom letzten Thüringer Radsonntag, damit Sie bereits heute sehen, worauf Sie sich am 6. Juli 2014 freuen können.

Infos aus dem Ilm-Kreis

1. Stand der Arbeiten am Ilm-Radweg

– Freibachtal Stützerbach:

Hier wird nach einem Widerspruch vom BUND nicht ausgebaut. Die betroffenen gut 100 m liegen im Freibachtal in der Überschwemmungszone. Wir empfehlen, zwischen Meyersgrund und Stützerbach auf der L3004 zu fahren.

– Langewiesen bis Annawerk:

Der Abschnitt ist komplett fertiggestellt und sehr schön geworden.

– Annawerk bis Gräfinau-Angstedt:

Hier fehlt nur noch die Brücke vor Gräfinau-Angstedt. Diese ist wohl fertig und soll bei Bodenfrost eingesetzt werden, um den neuen Radweg nicht gleich wieder zu beschädigen. Dies soll bis spätestens Mitte März erfolgen.

– Griesheim – Schafstegbrücke:

Hier wurden ca. 200 m vor der Brücke neu gemacht. Der Rest ist als Baustraße für die B90n

vorgesehen und wird erst nach dem Bau der Ilmtal-Brücke hergestellt.

2. Radweg Ilmenau – Großbreitenbach

Der Radweg ist fertig und offiziell übergeben. Bis auf die etwas unglückliche Führung in Gehren ist dieser Radweg eine sehr angenehme Ergänzung im Radwegenetz.

Die Stadt Ilmenau hat schon eine Webseite zu diesem Radweg online gestellt:

<http://www.ilmenau.de/1410-0-Ilm-Rennsteig-Radweg.html>

3. Stadt Ilmenau

Hier wurde ein weiterer Radstreifen in der Erfurter Straße markiert. Damit ist das Einfädeln vom Radweg an dessen Ende auf die Fahrbahn deutlich erleichtert.

Auch wurden die Radstreifen in der Ehrenbergstraße sowie am Trieselsrand neu markiert. Allerdings hätten wir uns am Trieselsrand eher eine breitere Spur bergauf gewünscht. Bergab ist kein Streifen notwendig.

Die Umfrage zur Öffnung der Fußgängerzone ergab 47 % für eine vollständige Freigabe, 20 % für Freigabe außerhalb der Geschäftszeiten sowie 33 % für eine generelle Sperrung. Die Stadtverwaltung will nun ab April einen Testlauf mit Freigabe außerhalb der Geschäftszeiten starten. Nicht ganz, was wir uns gewünscht hätten, aber schon mal ein Anfang.

Derzeit wird das Radverkehrskonzept der Stadt überarbeitet. Dabei hat die Stadt Unterstützung durch eine Studentin der FH Erfurt bekommen. Wir wirken eifrig an diesem Konzept mit und hoffen auf Verabschiedung noch in diesem Jahr.

Peter Schutz, KV Ilmkreis

Anzeige

PENSION

RAD-HOF

im Herzen von Erfurt!

Kirchgasse 1b • 99084 Erfurt

☎ 0361 - 6027761 ☎ ~ 6027763

Mit gesundem Raumklima
durch ökologische Sanierung

www.rad-hof.de

Anzeige

www.rad-börse.de

RAD-BÖRSE

Tel. 0361 / 780 20 50
Johannesstraße 123 • 99084 Erfurt
E-mail: Zweiradeck@yahoo.de

- neue & gebrauchte Fahrräder
- A&V von Fahrrädern & Teilen
- Vermietung von Rädern
- Service rund ums Rad

Radlerstammtisch in Arnstcht – Wozu?

Diese Geschichte fängt damit an, dass ich schon immer gerne Rad gefahren bin. Schon als Kind durfte ich das im elterlichen Hof ausprobieren. Später dann auf Gehweg und Straße.

Von meinem ersten Gehalt habe ich mir ein leichtes Rennrad gekauft. Die Farbe war Weiß mit Orange, für mich ein Traum, wunderschön, werde es wohl nie vergessen. Geradelt bin ich dann im ländlichen Ortenaukreis und dem relativ flachen Kinzigtal. Später nach meinem Umzug war Radeln in Berlin (West) angesagt. Da brauchte ich dann ein stabileres Rad wegen der Bordsteine, die ich immer wieder runter bretterte.

Andere Hobbys wie Wandern, Tanzen, Malen, Lesen und meine Arbeit (Rebalancing) – Achtsam mit der Natur umgehen sind auch meine Herzensangelegenheiten.

Ich begegne immer wieder den unterschiedlichsten Menschen und dies bereichert mein Leben wohlwollend. Ich lerne und wachse mit all den Situationen, die ich erlebe. Es war nicht immer ein Zuckerschlecken.

In Berlin bin ich sehr mit Radwegen verwöhnt worden. Da war alles im Umkreis von ca. 2 bis 7 km mit dem Rad möglich und das war einfach klasse. Ob das nun der Bioladen um die Ecke war oder ein Meditationszentrum in Kreuzberg, Berlin und

seine vielen Parks habe ich mit dem Rad entdeckt. Das Auto konnte ich nun abmelden, kein Bedarf mehr. Und auch die Aggressionen unter den Autofahrern, nein danke.

Und genau das möchte ich hier auch haben. Radfahren pur, vor der eigenen Haustür sozusagen. Mit Gleichgesinnten, ob nun gesundheitsbewusst oder Naturliebhaber, alle herzlich willkommen. Dieses Erkunden gemeinsam mit anderen RadlerInnen, das ist eins meiner Anliegen hier für den ADFC. Die Landschaft ist hier so herrlich und vielfältig. Genau wie die Menschen hier. Dass ich mich für den Radverkehr einsetze, gehört einfach dazu. Ein Anliegen von mir ist, dass der Hbf. Arnstadt und Süd-Bhf. überdachte Radstände bekommen, für die vielen Radler und Pendler mit ihren Rädern. Erreicht habe ich auch schon etwas. Auch wenn es genau ein Jahr gedauert hat. Die Einbahnstraßen „Riedmauer“ und „Längwitzer Mauer“ sind nun für die Radfahrer offen in beiden Richtungen. Prima!

Am 16. 01. 2014 hat der erste Radlerstammtisch in Arnstadt stattgefunden. Fast alle Mitglieder des ADFC Arnstadt und einige interessierte Radler sind gekommen. Unterstützt wurde ich von Katrin Lux aus Erfurt, unserer neuen Landesgeschäfts-

führerin, Peter Schütz, ADFC KV Ilmkreis, und Henning Schwanbeck vom Vorstand des ADFC Landesverbandes. Herzliches Dankeschön von mir an alle drei. Dadurch wurde ich reich beschenkt.

Wir haben uns alle vorgestellt und unser Anliegen in Bezug auf das Radfahren in Arnstadt und Umgebung mitgeteilt. So sind wir gleich in Diskussionen über die Radwege, deren Benutzung und Beschilderung eingestiegen. Das war sehr spannend. Ich habe die Adressen aufgenommen und einen neuen Termin vereinbart. Damit sind wir nun alle gut erreichbar für unsere Touren 2014 und Unternehmungen mit dem ADFC.

Die Termine sind immer am 3. Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr im Waffelstübchen. Die nächste Veranstaltung findet am 15. 05. 2014 um 19.00 Uhr im Waffelstübchen statt. Darauf freue ich mich schon sehr.

Immer wieder sprechen mich Menschen an und wollen daran teilnehmen. Der Zeitungsartikel von Herrn Schmidt (Journalist der TA) in der Thüringer Allgemeinen 2 Tage nach dem ersten ADFC Treffen hat seine Wirkung gezeigt. Auch ihm ein Dankeschön für Bericht und Bild. Also radeln wir mal los.

Thea Vollmer, OG Arnstadt

Aktuelles aus dem Kreisverband Weimar und Weimarer Land

Neubau Bauhausmuseum beeinträchtigt Radverkehr

Der Neubau des Bauhausmuseums sorgt für viel Aufregung in der Klassikerstadt. Auf halbem Weg zwischen Bahnhof und Innenstadt gelegen, soll auf dem Areal einer ehemaligen Tankstelle bis 2017 der Neubau entstehen. Da sich der ausgewählte Standort direkt am Wei-

ren durch die Zunahme des Kfz-Verkehrs deutlich beeinträchtigt. War bisher die direkte Verbindung vom Bahnhof zum Goetheplatz nur für den Radverkehr, Busse und Taxen möglich, können hier jetzt auch Kfz langfahren. Mit der dann möglichen Zufahrt in die Tiefgarage des Einkaufszentrums Atrium auch von Norden aus sind



Künftig noch mehr Verkehr zwischen Bahnhof und Goetheplatz – und kein Platz für RadfahrerInnen

marhallenpark befindet, müssen eine Straße zurückgebaut, eine Tiefgaragenzufahrt umgelegt und eine neue Hauptstraße gebaut werden. Während in der Öffentlichkeit vornehmlich die Höhe des geplanten Kubus und gestalterische Aspekte heftig diskutiert wurden, wurden verkehrliche Fragen fast vollständig ausgeblendet. Nach intensiver Diskussion beim Monatstreffen des ADFC wurde eine umfangreiche Stellungnahme zum Bebauungsplan eingereicht. Auf der Hauptradroute nördlich der Innenstadt wird das Radfah-

erhebliche Einschränkungen für Fußgänger und Radfahrer verbunden. Enttäuschend dann der Umgang des Stadtrates mit unseren Vorschlägen für eine ver-

besserte Verkehrsorganisation: Insgesamt 18 Vorschläge, insgesamt 18-mal heißt es: Die Anregung wird zurückgewiesen. Dennoch: In der nächsten AG Radverkehr soll die Suche nach einer guten Lösung weitergehen.

Aktuelles vom Radwegeneubau zwischen Oberweimar und Taubach – Fortsetzung einer unendlichen Geschichte
Überraschung bei der Geschichte vom geplanten neuen Radweg zwischen den beiden Weimarer Ortsteilen Oberwei-

mar und Taubach: Da die jetzige Landesstraße in die Baulast der Stadt übergehen wird, kann der vorgesehene Neubau jetzt doch durch das Land finanziert werden. Laut Bauministerium soll der Bau im Jahr 2015 umgesetzt werden.

Ilmtalradweg nach dem Hochwasser

Die meisten Schäden am Ilmtalradweg in Stadt und Kreis sind beseitigt. Nur die kurze Wegestrecke zwischen Ehringsdorf und Waldorfschule ist bei Regen weiterhin nicht befahrbar. Besonders ärgerlich: Das Stück ist auch Teil der Thüringer Städtekette.

*Philipp G. Heinrichs,
ADFC Weimar*

Anzeige



Hotel Café Kipperquelle

1. Radfahrerhotel Thüringens
Hotel
Ferienwohnung
Cafégarten
Yoga & Klang

10 Fahrradminuten zur Altstadt
Weimars, direkt an:

Ilmtal Radwanderweg
Thüringer Städtekette
D4: Aachen - Zittau

Kippergasse 20
99423 Weimar - Ehringsdorf
Tel. 03643 / 80 88 88
www.kipperquelle-weimar.de

Neues aus dem Kreisverband Jena

Der Kreisverband Jena möchte in diesem Jahr an einer Reihe von Aktionen teilnehmen und hat mit der Detailplanung begonnen. Nach zwei Initiativtreffen der Mitglieder stehen viele Aktive in den Startlöchern.

Am 9. März präsentierte sich der ADFC im Rahmen der Lichtbildarena, des bekannten Dia-Festivals in Jena. Mehrere Vorträge an diesem Tag beschäftigten sich mit Radreisen, und somit konnte der ADFC mit seinen Tourismus-Aktivitäten viel Interesse auf sich ziehen.

Im Laufe des Jahres wird der ADFC Jena die Aktionen „Stadtradeln“ und „Mit dem Rad zur Arbeit“ unterstützen, sowie beim Umwelttag am 4. Mai und beim Weltkindertag am 21. September vertreten sein.

An einem eigenen Radtourenprogramm mit Einbeziehung

neuer Aktiver wird noch gearbeitet. Gern verweisen wir aber auf die Angebote des „Freundeskreises Radwandern Jena“ (zufinden auf www.adfc-jena.de). Am 10. Mai werden wir für die kardiologische Abteilung der Uniklinik Jena im Zusammenhang mit dem Informationstag zur Herzinsuffizienz zwei Radtouren anbieten: Eine Tour führt vom Stadtzentrum zum Uniklinikum und zurück – sie richtet sich an leicht erkrankte bzw. gefährdete Personen. Eine weitere, längere Tour für gesunde Radler wird noch ausgearbeitet. Im August werden wir die Teilnehmer der diesjährigen bundesweiten MOOD-Tour auf ihrem Weg nach Jena begleiten und in der Stadt will kommen heißen. Die MOOD-Tour macht auf die Leiden von Menschen mit Depressionen aufmerksam (siehe S. 18).

Der ADFC Jena ist über die Mitarbeit in der AG Radverkehr der Stadtverwaltung weiterhin nah dran am planerischen Geschehen in der Stadt. In der heiß geführten Debatte um die Eichplatzbebauung gibt der ADFC keine Empfehlung für die bevorstehende Bürgerentscheidung pro oder kontra Bebauung ab. Er wird aber bei der Gestaltung des öffentlichen Raumes, sprich der Straßen und Wege, mitreden, wenn es so weit ist. In der Februarsitzung der AG wurden dafür bereits Grundsätze angeregt, die von den anderen AG-Teilnehmern mehrheitlich mitgetragen werden.

*Barbara Albrethsen-Keck,
Thomas Wedekind, ADFC Jena*

Radtour um Saalfeld am 22. Juni 2014

Zum Thüringer Wandertag am 22. Juni bieten Stadt und Wanderverein Saalfeld eine Radtour auf der Bergbauroute über Könitz und Kamsdorf an. Treff ist um 9 Uhr auf dem Saalfelder Marktplatz, der nach etwa 25 km Fahrt wieder erreicht wird. An Start und Ziel ist die Versorgung gesichert. Je Person werden 3 € Startgebühr erhoben. Es wird bis 23. Mai um Voranmeldung bei der Tourist-Information Saalfeld, Markt 6 in

07318 Saalfeld gebeten
(Fax: 03671 522183, Mail:
info@saalfeld-tourismus.de).
Alle Strecken zum Wandertag
können als GPS-Tracks unter

www.saalfeld-tourismus.de/
Thüringer-Wandertag
heruntergeladen werden.
(nach Informationen des Wan-
dervereins Saalfeld)

Anzeige



Aus dem Kreisverband Gera-Ostthüringen

Elsterradweg: Wiederherstellung noch ungewiss

Die Hochwasserschäden vom Juni 2013 sind größtenteils noch nicht beseitigt. Während der Abschnitt zwischen Wünschen-
dorf und Meilitz im Kreis Greiz schon in-
stand gesetzt wurde,
ist an anderen Stellen
noch nicht gesichert,
dass der Elsterradweg
2014 wieder benutz-
bar wird. Das betrifft
sowohl die Brücke an
der Bretmühle zwi-
schen Neumühle und
Greiz wie auch den
Abschnitt in Gera-
Zwötzen. In Gera-

Zwötzen wird eine Neutras-
sierung erforderlich. Denn von
Seiten der Wasserbehörde wird
das Ufer nicht in einer solchen
Weise wieder hergestellt, dass
es die nötige Tragfähigkeit auf-

weist. Kleinere Schäden im Be-
reich der Autobahnunterführung
sollen behoben werden. Bei
Bad Köstritz ist wohl mit
baldiger Herstellung zu
rechnen. In Gera finden zudem

im Jahr 2014 Bau-
arbeiten zwischen
Debschwitzer Brücke
und Zwötzener Steg
statt, womit sich die
Umleitungsstrecke
verlängert. Im Ergeb-
nis bleibt eine Be-
fah-
rung der Thü-
ringer Abschnitte des
Elsterradwegs auch
im Jahr 2014 erheb-
lichen Einschränkun-
gen unterworfen.



Zerstörter Elsterradweg in Gera-Zwötzen

FahrRad-Tag in Gera in der Schwebe

Nach zweimaliger Durchführung ist die weitere Gestaltung des FahrRad-Tags in Gera ungewiss. Der Zuspruch in Gera ist bisher so gering, dass der Aufwand für die Sperrung einer Kraftfahrstraße wie der Osttangente kaum zu rechtfertigen ist. Eine diskutierte Ausdehnung bis Cretzschwitz mit Sperrung der Autobahnabfahrt Gera musste auch aus Kostengründen verworfen werden. Auch wenn 2013 das Wetter eine Rolle gespielt haben wird, zieht sich das Veranstaltungsmanagement der Stadtverwaltung zurück, weil sich schon das Rostbraten nicht lohnte.

Nun wird überlegt, das Event mit einer Veranstaltung der Stadt Ronneburg zu kombinieren und besondere Angebote im Gessental zu bieten. Ein Datum steht noch nicht genau fest. Ankündigungen werden in der Presse erfolgen. Eine Streckenführung durchs Gessental wäre auch eine Anknüpfung an die Aktionen „Wir radeln für die BUGA“ in den Jahren 2002 bis

2007. Der ADFC hält dies für sinnvoll, um überhaupt ein größeres Ereignis für Radfahrer im Raum Gera anbieten zu können und vielleicht doch einmal zu einem anderen Image des Radfahrens als bloß der Wahrnehmung als Verkehrshindernis zu kommen.

Friedrich Franke, ADFC Gera-Ostthüringen

Anzeige

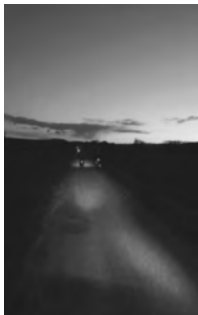


Das kinder- und elternfreundliche Cafe mit Bio-Leckereien, Spielgelegenheiten und kleinen Designschatzen.

Mo bis Fr ab 9 Uhr
Sa und So ab 10 Uhr
Eichenstraße 7, Erfurt
Tel. 0361.55 37 05 91

Nachrichten aus dem Wartburgkreis

Nachradtour



Am 8. November 2013 bot der ADFC Wartburgkreis erstmals eine Nachradtour für seine Mitglieder

und alle interessierten Radfahrer an. Als wir uns um 16.00 Uhr auf dem Marktplatz in Eisenach trafen, konnten wir es gar nicht glauben, dass sich an diesem Abend 20 Radfahrer eingefunden hatten und mit uns die 35 km lange Radtour von Eisenach über Stregda, Madelungen, Ütteroda, Creuzburg und zurück über den Werratal-Radweg nach Eisenach fahren wollten. Die Bedingungen waren optimal. Kaum eine Wolke am Himmel, so konnten wir oben in Ütteroda eine kurze Pause machen und den Sonnenuntergang genießen. Durch die guten Sichtverhältnisse wurde auch intensiv über diverse Himmelsobjekte diskutiert. Nach einer Einkehr in das Gutstift Wilhelmglücksbrunn brach die Dunkelheit endgültig über uns herein und wir fuhren mit vorbildlicher Beleuchtung zurück nach Eisenach.

Es wurde mehrfach die Frage gestellt, warum gerade eine Fahrradtour bei Dunkelheit so

interessant sei und wie man überhaupt auf so eine Idee kommt? Die erste Frage konnten die 20 Teilnehmer, darunter auch fünf Kinder, sich selber am Ende der Radtour beantworten. Die zweite Frage ist auch sehr schnell beantwortet: Einige ADFC-Mitglieder arbeiten im Schichtdienst und haben, außer in den Sommermonaten, mindestens einen Weg zur Arbeit bei Dunkelheit zu bestreiten. Und da man da meistens alleine fährt, kam die Idee auf, mal mit mehreren diese Erfahrung zu teilen. Am Ende der Nachradtour waren alle sehr begeistert. Der ADFC wird auch in diesem Jahr wieder eine Nachradtour anbieten.

Eisenacher

Verkehrsentwicklungsplan

Am 28. Januar nahmen drei Mitglieder an der ersten Veranstaltung zum Eisenacher Verkehrsentwicklungsplan teil. Unter der Leitung von Bürgermeister Ludwig teilten rund 45 Bürger und Vertreter anderer Interessenverbände ihre Bedenken, Einwände und Anregungen mit. Der ADFC verwies auf vier Schwerpunkte, die unbedingt in

den Entwicklungsplan eingearbeitet und bearbeitet werden sollen.

Schwerpunkte sind die Öffnung des Marktplatzes und die zeitweise Öffnung der Fußgängerzone in der Karls- und Querstraße. Weiterhin soll die Öffnung der Einbahnstraßen nach aktueller Gesetzeslage überprüft werden. Als dringend wird aber auch die Mängelbeseitigung auf den vorhandenen Radwegen angesehen. Dazu hat der ADFC Wartburgkreis eine umfassende Bestandsaufnahme durchgeführt. Nicht zuletzt ist es wichtig, das vorhandene Radverkehrskonzept von 2003 konsequent umzusetzen. Zum Schluss wurden vier verschiedene Arbeitsgruppen gebildet, die sich mit dem ÖPNV, der allgemeinen Situation in der Innenstadt, dem Parken und der allgemeinen Verkehrsführung und dem Radverkehr beschäftigen werden. Die Arbeitsgruppe Radverkehr wird sich im Sommer erstmalig treffen und die o.g. Themen beraten.

Christoph Meiners, ADFC

Wartburgkreis

Anzeige



Das Erfurter Teefachgeschäft
am Fischmarkt

Gabriele Gaß

Benediktspatz 4
99084 Erfurt

Telefon 0361-5 61 11 80

Telefax 0361-6 01 17 49

e-mail: info@tee-in.de

www.tee-in.de

Nordhausen will fahrradfreundlich werden

Man hört öfter, dass die Stadt wegen der Berge nicht so richtig zum Radfahren geeignet ist. Nun darf man nicht daraus schließen, dass erst Berge versetzt werden müssen, um fahrradfreundlich zu werden. Dies verlangt natürlich auch keiner. Dennoch sind die Bedingungen für den Radverkehr wesentlich zu verbessern. Aus diversen Gründen (Umwelt, Gesundheit, Lebensart, etc.) ist die Förderung des Radfahrens auch in Nordhausen erforderlich.

Nach einem Beschluss des Stadtrates ist die Stadt im Herbst 2013 der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Kommunen (AGFK) beigetreten. Das damit verbundene große Ziel ist die Steigerung des Radverkehrsanteils (bezogen auf die gefahrenen Kilometer) von 6 % (2008) auf 12 % (2020). Durch die AG wird insbesondere der Erfahrungsaustausch genutzt,

um effektiv das Thüringer Radverkehrskonzept umzusetzen. Weitere Informationen zur Arbeit der AGFK sind auf S. 6 nachzulesen.

Fahrradfreundlichkeit ist auch mit sicherem Radfahren verbunden.

In diesem Zusammenhang ist das „Thesepapier Radverkehrssicherheit“ des Deutschen Städtetages sehr interessant:

<http://www.staedtetag.de/fachinformationen/verkehr/061788/index.html>

Auf der Basis des Thüringer Radverkehrskonzeptes muss eine entsprechende Planungsunterlage für die Stadt erarbeitet werden. Es ist nicht so, dass die Stadt nichts für Radfahrer getan hat. Leider ist es aber oft Stückwerk und in schlechter Qualität. Angezeigte Korrekturen werden meist nicht gemacht, sie sind im nachhinein dann natürlich auch teurer.

D. h. es gibt viel zu tun und es stellt sich die Frage, nach welchem zeitlichen Fahrplan erfolgt die Umsetzung. Ohne konkrete Festlegungen sind Zweifel angebracht. Denn viele der in der AG verfolgten Zielstellungen sind



Gute Lösung in der Hesseröder Straße, die ein zügiges und sicheres Radfahren erlaubt.

seit Jahren grundlegende Forderungen des ADFC. Leider ist in der Vergangenheit zu wenig für den Radverkehr geschehen. Bei immer klammernden Kassen wird diese Aufgabe jetzt natürlich nicht leichter. Der ADFC KV ist bereit, seinen Beitrag für ein fahrradfreundliches Nordhausen zu leisten.

Lothar Burkhardt, ADFC Nordhausen

Anzeige



Die einzige vernünftige Route zum Nachbarort Werther sieht nach Regen so aus (zu den Ortsteilen Petersdorf, Herreden und Steinbrücken gibt es gar keinen Weg für Fußgänger und Radfahrer).

Reisebüro

MARINI

Mit uns um die Welt!

Ihr Reisebüro

für Rad- und Trekkingreisen
sowie aktiven Urlaub weltweit

99084 Erfurt, Johannesstrasse 31
Tel. 0361 - 56 23 914
Fax 0361 - 56 68 636

www.marini-reisen.de

Deutschlands kleinstes Mittelgebirge – der Kyffhäuser – und sein Umfeld

Im westlichen Kyffhäuserkreis gibt es Fortschritte für Radfahrer. Der Unstrut-Werra-Radweg (UWR) ist seit November 2013 bis Sondershausen fertig.

Von der Werra kommend, fehlt zwischen Schlotheim und Rockstedt noch ein Stück von gut 2 km. Dann geht es bis Sondershausen auf Asphalt weiter. Im Bereich Gundersleben fehlt

Pflanzen- und Tierwelt einzigartig. Grundwasser und Quellen liefern Solewasser.

Somit haben sich die Pflanzen (wie an der Nordsee) auf die Extrem-Lebensräume mit dem hohen Salzgehalt eingestellt. Besonders im September/Oktober ist der rot blühende Queller auf weiten Flächen der Binnensalzwiesen zu bewundern.

Die Nord-Süd-Verbindungen fehlen noch, etwa entlang der stark befahrenen B 4 (Erfurt – Nordhausen).

Der ADFC-KYF hat in der Stadt Sondershausen Schwachstellen durch eine Befahrung dokumentiert und diese Infos dem Bauamt der Stadt übergeben. Dank der guten Zusammenarbeit ist man an gemeinsamen Lösungen zu



Durch Naturschutz und schonende Landwirtschaft mit Beweidung rückentwickeln sich die Flächen wieder zu den bekannten Riedflächen. V. l. n. r.: Seehausen, Bad Frankenhausen, Schlachtberg mit Panoramamuseum Bauernkrieg

zur Zeit noch die Markierung und Beschilderung, was jetzt im Frühjahr passieren wird.

Der weitere Ausbau auf der alten Bahnstrecke bis nach Bad Frankenhausen (Bad F.) steht an. Laut Landratsamt wartet man täglich auf den Fördermittelbescheid aus Erfurt.

Ab Bad F. geht es weiter auf teilweise schon fertigen Streckenabschnitten Richtung Arttern. Der Rest davon ist im Bau, dank 1,6 Millionen Euro von der Thüringer Aufbaubank.

Fertigstellung ist im Sommer 2014. Der Weg führt unter anderen durch das Esperstedter Ried bei Bad F. Hier ist die

Früher wurde hier Salz durch Sieden gewonnen.

Die Ausschilderung im Ried ist perfekt und im Regionalmuseum Schloss Bad F. gibt es dazu eine umfangreiche Dauerausstellung. Bei Schönfeld schließt der UWR an den Unstrut-Radweg an. Von hier ist dann das Radeln Richtung Sömmerda oder Freyburg problemlos möglich.

Durch die Verbindungen ist das kleinste deutsche Mittelgebirge, der Kyffhäuser, mit dem Rad zu erreichen. Zur Barbarossahöhle hin und auf das Denkmal hoch müssen aber weiter die Land- und Bundesstraße benutzt werden.

den Problemen. Froh sind die KYF-Mitglieder auch, dass ihr Internetauftritt wieder aktiviert werden konnte. Da wird sich langfristig auch noch einiges weiterentwickeln, um die Einmaligkeiten der Region vorzustellen.

KYF-Vorstand:

Vorsitzender:

Hans-Christoph Schmidt

Stellvertreter: Helmut Nüchter,

beide aus Sondershausen

Kasse/Mitglieder:

Peter Georgi, Greußen.

Kontakt über:

kontakt@adfc-kyffhaeuser.de

Text und Foto: Peter Georgi

Fahrradfreundlichkeit in Südthüringen

Meiningen

Im November 2013 trafen sich auf Einladung des ADFC interessierte Radler in Meiningen, um gemeinsam mit dem beauftragten Büro radplan aus Erfurt über Aspekte bei der Umsetzung des ehrgeizigen Ziels „Fahrradfreundlicher Landkreis“ zu diskutieren. Die von den Anwesenden vorgebrachten Hinweise und Probleme betrafen in erster Linie radtouristische Belange. Dem Planungsbüro wurden eine ganze Reihe konstruktiver Vorschläge zu Wegwei-

sung, Ausweisung von Sehenswürdigkeiten, Übernachtungsmöglichkeiten, verkehrsrechtlichen Erleichterungen unterbreitet.

Bemängelt wurde u. a. die schlechte Anbindung der Rhön für Radfahrer und die fehlende Verbindung von Fambach nach Breitungen, einem traditionell ausgesprochen radaktiven Ort. Vorge stellt wurden auch ehrenamtliche Initiativen: Der „Meiningen Express“, ein loser Zusammenschluss interessierter Radler zwischen 16 und 76 Jahren, pflegt

das Radwanderhäuschen am Werra-Radweg unweit der Kläranlage, die Meininger Mountain-Biker betreuen ein Kinder- und Jugendprojekt.

Die Bereitschaft zur Mitgestaltung besserer Radverkehrsbedingungen war bei allen Teilnehmern der Veranstaltung sichtbar. Eine Bitte der Suhler Radler sei hier noch nachgetragen: In einem fahrradfreundlichen Landkreis sollte eine Radverbindung vom Bahnhof zum Landratsamt ausgeschildert werden!

Suhl

Die Neugründung der AGFK-TH (S. 6) nahm der ADFC zum Anlass, sich mit einem Schreiben direkt an den Oberbürgermeister zu wenden. Wohl wissend, dass Suhl vorläufig keine Fahrrad-Hochburg wird und die Stadt mit vielen anderen Problemen beschäftigt ist (u. a. der ständigen Geldknappheit), sollte doch auf die Aktivitäten des Nachbarkreises aufmerksam gemacht werden. Der OB, Herr Dr. Jens Triebel lud den Kreisvorstand dann auch zu einem Gespräch ein – dies verlief aller-



März 2014: Ein winziger Fortschritt nach dem Gespräch mit dem Suhler OB: Der desolate Gehweg wurde nun verkehrsrechtlich für Radfahrer freigegeben.

dings überwiegend enttäuschend. An der AGFK-TH will sich Suhl nicht beteiligen, aber immerhin wurde für zukünftige Abstimmungen ein Ansprechpartner benannt. So ist zu hoffen, dass manches Problem

auf direktem Weg angesprochen und vielleicht auch geklärt werden kann. Für die Lösung des Hauptproblems –

den widersprüchlich ausgeschilderten Haseltal-Radweg zwischen Suhl und Zella Mehlis machte der OB keine Hoffnung. Zwar soll der ADFC in den zu erarbeitenden Generalverkehrsplan einbezogen werden, aber wie und wann es hier zu einer Verbesserung kommt, steht in den Sternen.

Anzeige

DONAURADWEG

Etappe 1: Passau – Wien 14. bis 21.06.2014

Etappe 2: Wien – Budapest 21. bis 28.06.2014

Buchung und Information im Reisebüro Messing, Suhl
Tel. 03681 309059, info@messing-reisen.de

Südthüringer Radlerstammtisch in Schmalkalden

Auch in Schmalkalden trafen sich die Radler auf Einladung des ADFC, um über die Fahrradfreundlichkeit im Landkreis zu diskutieren. Hier wurde deutlich, dass Radverkehrspolitik nicht nur die Städte betrifft, sondern auch im ländlichen Raum ein wichtiges Thema ist. Aus Erbenhausen, Fambach, Steinbach-Hallenberg, Viernau und Benshausen waren Radfahrer angereist, weil sie mit den Lösungen vor Ort unzufrieden sind. So kam aus Erbenhausen Kritik, dass der Feldatal-Radweg ohne Einbeziehung der Einheimischen trassiert wurde – teilweise entfernt von der Felda und mit unnützen Steigungen. In Eigeninitiative verbesserten die Radler einen alternativen Weg, auf dem man weit steigungsärmer der Quelle entgegen fahren kann. Die hierauf folgende gemeinsame Ortsbesichtigung mit dem Planer und Herrn Büttner vom Landratsamt Schmalkalden ergab interessante Lösungsvorschläge, welche sich in dem Konzept wiederfinden sollen.

Besonders hart traf die Fambacher der Ausbau der B19neu. Die bisherige gute Radverbindung nach Wernshausen bzw. Schmalkalden ist während der Bauphase ersatzlos unterbrochen. Dies macht insbesondere Alltagsradlern und Schülern die Fahrt zur Arbeit bzw. zum Training schier unmöglich. Auch dem neu ausgewiesenen „Truserad-

weg“ fehlt damit die Anbindung an Werra- und Mommelstein-Radweg. Das Problem wurde dem Vertreter des Landratsamtes und dem Planungsbüro verdeutlicht, sie waren inzwischen vor Ort und arbeiten nun an einer Lösung.



Diskutiert wurde im Fachwerkerlebenshaus Weidebrunner Gasse 13

Die Steinbach-Hallenberger kritisierten insbesondere die Schwerfälligkeit der Behörden in Bezug auf Öffnung der Einbahnstraßen. Radler müssen bisher entweder unnütze Umwege in Kauf nehmen oder rechtswidrig fahren. Auch das Fehlen einer komfortablen Verbindung nach Schmalkalden sowie dem immer wieder geforderten Radweg zwischen Viernau und Schwarza macht den Radlern das Leben schwer. Aus Benshausen kam wieder die berechtigte Klage über den Zustand des Rhön-Rennsteig-Radweges nach Zella-Mehlis. Die Bundesstraße als Alternative ist wochentags unzumutbar. Aus der regen Diskussion wurde deutlich, dass es im Landkreis Schmalkalden-Meinungen noch einiges zu tun gibt, bis dieser wirklich „fahrradfreund-

lich“ ist. Aber der direkte Kontakt zwischen Radlern, Landratsamt und Planungsbüro ist schon mal ein guter Anfang.

Bedauert wurde von den Schmalkaldener ADFC-Aktiven, dass keine Radler aus der Stadt zur Veranstaltung gekommen waren. Ein bisschen Verstärkung könnte die Regionalgruppe gut gebrauchen. Aufgrund von Wegzügen und gesundheitlichen Problemen ist gegenwärtig noch unklar, ob die so hoffnungsvoll begonnene Tradition des Schmalkalder Radlerstammtisches in diesem Jahr fortgeführt werden kann. Radverkehrspolitik gibt es gerade im Vorfeld der Landesgartenschau noch einigen Handlungsbedarf. Mitstreiter sind herzlich willkommen – auch wenn sie (noch) nicht Mitglied im ADFC sind, Kontakt siehe Seite 38.

Anzeige



**Fahrrad - Ski
Snowboard**

**Beratung - Verkauf
Verleih - Service**

**Am Bad 2
98574 Schmalkalden
Tel: 0 36 83 46 55 71**

service@radhaus-schmalkalden.de
www.radhaus-schmalkalden.de

Die Uckermark mit dem Rad entdecken

Zwischen Oder und Havel im nördlichen Brandenburg liegt eines der schönsten deutschen Landschaftsgebiete, die Uckermark. Die letzte Eiszeit vor 15 000 Jahren formte diese Landschaft mit sanften Hügeln, einem außergewöhnlichen Wasserreichtum mit über 500 Seen

Waldweg bot wegen des Sandbodens nur wenig Griff oder schenkte einen nachhaltigen Eindruck vom wassergesättigten Boden in unmittelbarer Nähe eines mit grünen Wasserlinsen bedeckten Weihers.

Als offizielle Touren gibt es schöne, kürzere Strecken auf

entsprechender Stelle mit dem Bus fortzusetzen. Übernachtungsmöglichkeiten gibt es auf Campingplätzen, die meist an Seen liegen. Und für Radreisende mit leichterem Gepäck bieten die anerkannten Bett+Bike-Pensionen eine bequeme Unterkunft.



Weite Landschaft im Uckertal auf dem Radweg zwischen Potzlow und Fergitz, Foto Daniel Budde

und ausgedehnten Wäldern.

Mit dem Fahrrad bietet die Uckermark ein schier unerschöpfliches Entdeckerfeld. Gut gefahren sind wir mit der Rad-, Wander- und Freizeitkarte Uckermark der Pietruska Verlag & GEO-Datenbanken GmbH, die durch eine detailgetreue Wiedergabe selbst kleinster Wege und Verbindungen begeisterte. Bei unseren Entdecker-touren waren wir ohne Packtaschen unterwegs, und das war gut so: Manch verwünschter

wenig befahrenen Wegen oder Sträßchen, wie z. B. die 23 km lange Rundtour um den Oberuckersee, oder die ca. 50 km lange Spur-der-Steine-Tour von Templin nach Warbende. An Wochenenden und Feiertagen verbindet der UckermarkShuttle die Städte des Landkreises auf einer Rundfahrt. Von Mai bis August ist der Shuttle mit einem Fahrradanhänger ausgestattet. Ideal, um den gewünschten Radweg zunächst per Bus zu erreichen oder die Tour an

Eine Mehrtagestour ist der Uckermärkische Radrundweg mit ca. 260 km: Vom Tabakstädtchen Vierraden im Nationalpark Unteres Odertal kann man in den nördlichen Teil des Radrundweges einsteigen. Herrlich weite Sicht, hügeliges Panorama, klare Badeseen. Aus kilometerweiter Entfernung zeigt die Prenzlauer Marienkirche den Weg ins Zentrum. Manch Radfahrer denkt, er sei am Ziel, aber die enorme Größe dieser schönen Hallenkirche ver-

schleiert die korrekte Entfernung. Seit der Landesgartenschau 2013 zeigt sich Prenzlau im neuen Glanz, alte Gebäude wurden saniert, der Seepark mit Zugang zum Uckersee attraktiv gestaltet. Kopfsteinpflasterstraßen und naturbelassene Wege führen nach Boizenburg, Fürstenwerder, Feldberg bis zur Flößerstadt Lychen. Mitten im Naturpark Uckermärkische Seen liegt dieser Erholungsort, mit seinen sieben Seen und endlos erscheinenden Wäldern. Und ca. 20 km weiter, in Templin, haben wir das Natursole-Thermalbad besucht, um Muskelkater zu lindern – sehr zu empfehlen. Mit dem Erreichen des Biosphärenreservates Schorfheide-

Chorin und seinem größten Waldgebiet Deutschlands erleben wir die dritte Nationale Naturlandschaft der Uckermark.



Zwischen Kuhz und Kröchlendorff

Rehe, Kraniche und Seeadler gehören hier überall dazu.

In der Nähe von Kerkow, im Naturerlebniszentrum Blumberger Mühle, den Fischotter beim Imbiss beobachten, den historischen Stadtkern Angermündes durchstreifen und vom Oder-

deich den Blick über den Nationalpark Unteres Odertal schweifen lassen, ...

Mal abgesehen von den vielen konkurrierenden Möglichkeiten zum Radfahren, also dem Baden, Kanufahren und Wandern sowie Gärten, Parks und Städtchen Entdecken, hat uns an der Uckermark noch besonders gut gefallen: Der sanfte Tourismus mit dem Zeigen und Erklären (statt Verstecken) von schützenswerter Fauna und Flora (z. B. Blumberger Mühle), und die vielen Initiativen für regionale Produkte, sei es im künstlerischen, handwerklichen oder im Lebensmittelbereich.

www.tourismus-uckermark.de

Susanne Flamm, KV Erfurt

Bunt und vielfältig!

fehldruck GmbH
 Schlachthofstraße 82 99085 Erfurt
 Telefon: 0361.225 23 55
 Telefax: 0361.225 23 65
 http:// www.fehldruck.de

Fördermitglieder im ADFC Thüringen

- **Fahrrad-Veit**
Erfurt-Stotternheim
Mittelhäuser Chaussee 2
- **Pension Radhof**
Erfurt – Kirchgasse 1b
- **radplan Thüringen**
Erfurt – Bahnhofstraße 6
- **Radscheune**
Erfurt – Haarbergstraße 19
- **Reise-Karhu – AktivReisen**
Gera – Bahnhofstraße 14
- **Reisebüro Marini**
Erfurt – Johannesstraße 31
- **Schade u. Sohn GmbH
& Co. KG**
Eisenach – Kasseler Straße 214
- **Unterwegs Erfurt**
Erfurt – Schlösserstraße 28
- **Verlag grünes herz**
Ilmenau und Ostseebad Wustrow

*Unser Spendenkonto
Deutsche Kreditbank Erfurt
IBAN:
DE47 1203 0000 0000 9408 58
BIC: BYLADEM1001*

*Geben Sie bitte Ihre Adresse für die
Spendenquittung an.*

Stärken Sie mit uns die Lobby der Radfahrer

Wir sind

Leute, die Spaß am Fahrradfahren haben und ändern wollen, was diesem Spaß im Wege steht

Wir wollen

- alles unterstützen, was Radfahren als gesunde und umweltfreundliche Mobilität im Alltag und in der Freizeit fördert,
- dass Radfahrer in allen Belangen als gleichgestellte Verkehrsteilnehmer beachtet werden,
- Partner bei Planungen und Projekten für Radfahrer im Land, in Landkreisen und in Kommunen sein

Wir bieten

die Kraft eines bundesweiten gemeinnützigen Vereins und die Kompetenz aus jahrelanger zielorientierter Arbeit, Gemeinsamkeit mit Gleichgesinnten bei Aktionen für Radlerbelange, schönen Radtouren und Erfahrungsaustauschen.

Wir suchen:

• Aktive

Die Palette unseres Tätigkeitsfeldes ist breit. Um sie vor Ort zu besetzen, brauchen wir Mitstreiter in der Verkehrsplanung, in der Öffentlichkeitsarbeit, bei unseren Radtouren, ...

• Mitglieder

Mit der Größe unseres Landesverbandes wächst unser Gewicht in der Öffentlichkeit und die finanzielle Basis für unsere ehrenamtlichen Aktivitäten.

• Spender

Unsere Aktionen und Projekte werden zwar ehrenamtlich geleistet, kosten aber Geld.

Anzeigen



Fon 0361 . 64 64 92-4
www.erfurter-radshop.de



Fahrrad Veit
Fachhandel und Service
Mittelhäuser Chaussee 2
99195 Stotternheim
Fahrrad-Veit@online.de
■ 036204/ 51003
■ 0176 4017 0617

*Öffnungszeiten:
Mittwoch bis Freitag
von 14.00 – 18.00 Uhr
Samstag
von 9.00 – 13.00 Uhr*

Beitritt

auch auf www.adfc.de



adfc
Allgemeiner Deutscher
Fahrrad-Club

Bitte einsenden an **ADFC e. V.**, Postfach 10 77 47, 28077 Bremen,
oder per Fax an 0421/346 29 50, oder per E-Mail an mitglieder@adfc.de

Name

Vorname

Geburtsjahr

Straße

PLZ, Ort

Telefon (Angabe freiwillig)

Beruf (Angabe freiwillig)

E-Mail (Angabe freiwillig)

- ☐ **Ja**, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radwelt und genieße viele weitere Vorteile, siehe www.adfc.de/mitgliedschaft.

Einzelmitglied

☐ ab 27 Jahre (46 €) ☐ 18–26 Jahre (29 €)

Familien-/Haushaltsmitgliedschaft

☐ ab 27 Jahre (58 €) ☐ 18–26 Jahre (29 €)

Jugendmitglied

☐ unter 18 Jahren (16 €)

Bei Minderjährigen setzen wir das Einverständnis der
Erziehungsberechtigten mit der ADFC-Mitgliedschaft voraus.

- ☐ **Zusätzliche jährliche Spende:**

€

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname

Geburtsjahr

Name, Vorname

Geburtsjahr

Name, Vorname

Geburtsjahr

- ☐ Ich erteile dem ADFC hiermit ein **SEPA-Lastschriftmandat** bis auf Widerruf:

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADF00000266847

Mandats-Referenz: teilt Ihnen der ADFC separat mit

Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber/in

D E

IBAN

BIC

Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

- ☐ Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.

Datum

Unterschrift

Vorteile für ADFC-Mitglieder:

ADFC-Mitglieder bekommen:

- eine kostenlose Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung als Radfahrer, Fußgänger und Fahrgast in Bus und Bahn
- Vergünstigungen bei vielen Angeboten des ADFC sowie des Europäischen Radfahrerverbandes
- die Zeitschrift des Bundesverbandes „Radwelt“ bzw. des Landesverbandes, in Thüringen also den „Thüringer Pedalritter“, kostenlos ins Haus geschickt.
- Zugang zu Angeboten, die nur für ADFC-Mitglieder sind (bspw. Rechtsdatenbanken für Radverkehr)

Wer eine Ermäßigung beantragt, muss einen Nachweis beilegen bspw. die Kopie seines Schüler- oder Studentenausweises.

Suchen Sie Kontakt zu uns

Wenn Sie den ADFC Thüringen unterstützen und den ADFC Mitgliederservice nutzen wollen, können Sie per Post, Fax oder online Mitglied werden. Am besten ist aber der direkte Kontakt (Adressen auf S. 38).

ADFC Thüringen

Landesgeschäftsstelle

im ***Radhaus**

Bahnhofstraße 22, 99084 Erfurt

Tel.: 0361 2251734

Fax: 0361 2251746

E-Mail: buero@adfc-thueringen.de

www.adfc-thueringen.de

Sprechzeit

Landesgeschäftsführerin:

dienstags 10 – 14 Uhr

Sprechzeiten Büroleiterin:

dienstags 10 – 18 Uhr

donnerstags 9 – 13 Uhr

Die 9 Kreisverbände des ADFC Thüringen betreuen die Landkreise ohne eigenen ADFC-Kreisverband mit. Sprechzeiten werden nach Bedarf vereinbart.

ADFC Erfurt

Erfurt, Gotha, Sömmerda

ADFC-Geschäftsstelle

Anschrift, Telefon, Fax analog LGSt

E-Mail: info@adfc-erfurt.de

www.adfc-erfurt.de

Infoladen

dienstags 14 – 18 Uhr

donnerstags 9 – 13 Uhr

sonnabends 10 – 13 Uhr (März-Sept.)

FAHR-RAT (Selbsthilfswerkstatt beim Trägerwerk Soziale Dienste)

Tungerstraße 9a, 99099 Erfurt

Tel.: 0361 65390151

Öffnungszeiten:

Di + Do 10 – 13 Uhr

mittwochs 14 – 18 Uhr

öffentliches Monatstreffen

dritter Mittwoch, 20 Uhr,

Bahnhofstraße 22

Radlerstammtisch

April – September: letzter Donnerstag im Monat, ab 20 Uhr, „Sportlerklausur“, Bornthalweg 29

ADFC Regionalgruppe Gotha

öffentliches Monatstreffen

erster Montag im Monat, 19 Uhr,

S'Limerick, Buttermarkt Gotha

Tel.: 03621 25957

E-Mail: gotha@adfc-thueringen.de

ADFC Gera-Ostthüringen

Gera, Greiz, Saale-Orla-Kreis, Altenburger Land

über Friedrich Franke,

Meuselwitz Str. 108, 07546 Gera

Tel. 0365 5516757

E-Mail: gera@adfc-thueringen.de

ADFC Wartburgkreis

Eisenach, Wartburgkreis, Unstrut-Hainich-Kreis

über Christoph Meiners,

Am Weidenhofe 26,

99819 Krauthausen

Tel.: 036926 71986, E-Mail:

wartburgkreis@adfc-thueringen.de

www.adfc-wartburgkreis.de

Radlerstammtisch

jeden letzten Mittwoch im Monat, 19 Uhr, Gasthof „Zum Storchenturm“, Georgenstraße 43, Eisenach

ADFC Jena

Jena, Saalfeld-Rudolstadt, Saale-Holzland-Kreis

über Barbara Albrechtsen-Keck

Tel.: 03641 6397998

E-Mail: jena@adfc-thueringen.de

www.adfc-jena.de

ADFC Weimar

Weimar, Weimarer Land

99425 Weimar, Kippergasse 20

Tel. 03643 808888

E-Mail: info@adfc-weimar.de

www.adfc-weimar.de

öffentliches Monatstreffen

erster Mittwoch, 18 Uhr,

Radfahrerhotel „Kipperquelle“,

Kippergasse 20

ADFC Kyffhäuserkreis

über Hans-Christoph Schmidt,

August-Bebel-Str. 50,

99706 Sondershausen

Tel.: 03632 6048820 (tagsüber),

0172 7918187, E-Mail:

kyffhaeuserkreis@adfc-thueringen.de

www.adfc-kyffhaeuser.de

öffentliches Monatstreffen

siehe Homepage

ADFC Südthüringen

Suhl, Hildburghausen, Schmalkalden-Meiningen

über Dieter Oeckel,

Rudolf-Virchow-Str. 8, 98527 Suhl

Tel. 03681 302452, E-Mail:

suedthueringen@adfc-thueringen.de

Radlerstammtisch

erster Mittwoch, 18 Uhr,

„Suhler Weibervirtschaft“

ADFC Region Schmalkalden

Eckhard Simon, Wilhelm-Külz-Str. 67, 98574 Schmalkalden

Tel. 03683 467943, E-Mail:

schmalkalden@adfc-thueringen.de

ADFC Ilm-Kreis

Ilm-Kreis, Sonneberg

PF 100629, 98685 Ilmenau

Tel.: über 03677 46628-0

Fax: über 03677 46628-80

E-Mail: info@adfc-ilm-kreis.de

www.adfc-ilm-kreis.de

öffentliches Monatstreffen

vierter Donnerstag, 19.30 Uhr

„Zum kleinen Eisbär“, Ilmenau

Ortsgruppe Arnstadt

Tel.: 0157 84768681, E-Mail:

arnstadt@adfc-thueringen.de

öffentliches Monatstreffen

dritter Donnerstag, 19 Uhr

„Waffelstübchen“

ADFC Nordhausen

Nordhausen, Eichsfeld

über Karl-Heinz Gröpler, Meyenburg-

straße 10, 99734 Nordhausen

Tel.: 03631 403850

E-Mail: nordhausen@adfc-thueringen.de

www.adfc-nordhausen.de

öffentliches Monatstreffen

letzter Freitag, 18 Uhr,

Thomas-Mann-Vereinshaus

ADFC-Bundesgeschäftsstelle

Friedrichstraße 200, 10117 Berlin

Telefon: 030 2091498-0

Fax: 030 2091498-55

www.adfc.de



Unterwegs

Spezialist für Reiseausrüstung

Outdoor
Trekking
Bergsport
Freizeit

immer unterwegs

Wilhelmshaven Jever Oldenburg Celle Bremen Münster Höxter Flensburg Kiel Bielefeld
Duisburg Wesel Erfurt Wilhelmshaven Jever Oldenburg Celle Bremen Münster Höxter Flensburg Kiel Bielefeld Duisburg Wesel

Unterwegs in Erfurt

Wilhelmshaven Jever Oldenburg Celle Bremen Münster Höxter Flensburg Kiel Bielefeld
Duisburg Wesel Erfurt Wilhelmshaven Jever Oldenburg Celle Bremen Münster Höxter Flensburg Kiel Bielefeld Duisburg Wesel

Schlösserstraße 28

99084 Erfurt

Tel.: 0 361 / 601 77 80

Fax: 0 361 / 601 77 829

Öffnungszeiten:

Mo-Sa: 9.30 - 20.00 Uhr



www.underwegs.biz



HIGH VISIBILITY

Reflektierende wasserdichte Packtaschen



Back-Roller High Visibility

erhöhte Sicherheit im
Straßenverkehr

eingewebtes Reflexgarn
macht komplette Tasche
zum Reflektor

neue QL2.1 Halterung
mit Anti-Scratch-Funktion



5 JAHRE GARANTIE
MADE IN GERMANY
WWW.ORTLIEB.COM

